

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 2. September 1920.

Nummer 49.

### Resultat der Runoff-Wahl am 28. August

Bis jetzt sind Berichte aus 220 Counties eingetroffen, von denen jedoch nur 26 vollständig sind. Das Resultat ist wie folgt:

Governor.	164,508
Bailey	237,165
Reff	
Lieutenant Governor.	
Davidson	174,096
Johnson	152,176
Richter, Supreme Court.	
Gawkins	134,954
Pierfon	181,644

In Comal County ist das Ergebnis, so weit es bis jetzt festgestellt werden konnte, wie folgt:

Governor.	Bailey	Reff.
Precinct.		
1. Jail	94	5
2. Courthouse	35	6
3. Mehlis & Ruppel	42	4
4. Gerlich's Shop	53	8
5. Comalstadt	18	3
6. Solms	38	0
7. Danville	12	0
8. Davenport	18	0
10. Smithson's Valley	11	0
12. Spring Branch	14	0
13. Fischer Store	9	1
15. Teutonia	31	2
16. Watson	16	5
17. Mountain B.	7	0
19. Cranes Mill	6	0
20. Lone Star	3	2
	407	36

Lieutenant Governor.

Precinct.	Davidson	Johnson.
1. Jail	72	18
2. Courthouse	29	9
3. Dritte Ward	32	8
4. Vierte Ward	51	4
5. Comalstadt	16	2
7. Danville	8	4
8. Davenport	18	0
10. Smithson's B.	11	0
12. Spring Branch	7	5
13. Fischer Store	8	1
14. Mountain B.	7	0
15. Teutonia	23	6
16. Watson	15	3
19. Cranes Mill	6	0
20. Lone Star	5	0
	308	60

Richter der Supreme Court.

Precinct.	Pierfon.	Gawkins.
1. Jail	73	23
2. Courthouse	21	17
3. Dritte Ward	28	14
4. Vierte Ward	48	7
5. Comalstadt	15	4
7. Danville	11	1
8. Davenport	16	1
10. Smithson B.	8	2
12. Spring Branch	4	4
13. Fischer Store	4	6
15. Teutonia	22	9
16. Watson	10	7
17. Mountain B.	7	0
19. Cranes Mill	6	0
20. Lone Star	2	3
	279	98

### Eingefandt.

### Gründung eines Krankenhauses-Bereins.

Vor einiger Zeit gab der Civic Improvement Club \$1000.00, welche für Verbesserungen am städtischen Krankenhaus verwendet werden sollen. Längere Zeit ist verfloßen, seit diese liberale Schenkung gemacht wurde. Da keine andere Organisation irgendwelche bestimmte Schritte für die Vergrößerung dieses Fonds unternommen hat, haben sich ungefähr dreißig Damen in unserer Stadt entschlossen, sich dieser Sache anzunehmen; sie haben einen städtischen Krankenhaus-Berein organisiert um Mittel und Wege für die notwendigen Verbesserungen am städtischen

Krankenhaus zu erfinden und anzulegen.

Alle Damen, die sich für dieses gute Werk interessieren, sind zur nächsten Versammlung eingeladen, welche am Mittwoch, den 8. September nachmittags 1/2 5 Uhr im Courthouse stattfindet.

Die Sekretärin.

### Goldene Hochzeit.

Gonzales, 18. August 1920.

Am 13. August 1870 wurden Herr Heinrich Henke und Frau Wilhelmine, geb. Vogt, in Neighborsville, Comal County, von Pastor Kasper getraut und munter und gesund feierten beide am Freitag, den 13. August ihre goldene Hochzeit. Die Wilhelmine Zell Loge, Orden der Hermannsöhne, welcher Bruder Henke seit beinahe 20 Jahren angehört, wollte diese Gelegenheit nicht vorbegehen lassen, ohne ihrem beliebten Bruder und Ex-Präsidenten zu zeigen, in welcher großer Achtung und Liebe und Freundschaft er von der Loge gehalten wurde, und beschloß, das goldene Jubiläum nach besten Kräften und in würdiger Weise zu feiern. Alle Vorbereitungen zum Feste wurden im Geheimen getroffen und ohne daß Bruder Henke die geringste Ahnung hatte, versammelten sich die Brüder in ihrer Halle in Gonzales um 6 Uhr abends, und in Buggies und Autos in langer Prozession ging es nach der Henke Ranch, etwa eine Meile von Gonzales. Noch ehe sich Bruder Henke und Frau von ihrer Ueberraschung erholen konnten, wurden improvisierte Tische, von Brettern auf Böcke gelegt, mit „barbecued“ Fleisch, Salaten und zahlreichen anderen Delikatessen bedeckt, Soda-Wasser und Fah-Bier (H. S. Standard) im Ueberfluß — und die Gonzales Band, unter ihrem tüchtigen Dirigenten Herrn Tafel, eröffnete die Feier. Zahlreiche Freunde des betagten Ehepaars kamen noch im Laufe des Abends und es waren wohl 300 Personen anwesend, Lebende Zeugen von der Liebe und Achtung, die sich Bruder Henke und seine Frau in Gonzales erworben haben. Unter munteren Gesprächen, Spielen und Musik nahte sich dieser schöne Abend zu Ende und wohl niemals wurde ein Fest schöner geplant und besser gefeiert, als die goldene Hochzeit des Herrn Heinrich Henke und seiner Frau.

### Aus Schertz.

Im Hause des Herrn Jakob Seiler und Frau wurde am Mittwoch, den 25. August fröhliche Hochzeit gefeiert, da in dem schön dekorierten Zimmer die jüngste Tochter des Hauses Herrn Venton Hierholzer die Hand zum Lebensbunde reichete. Als Trauzeugen standen Herr Robert Seiler und Fräulein Betty Hierholzer, und Herr Bruno Wiederstein und Fräulein Willie Schertz. Als Pastor Albert Kattner den Trauakt beendete wurden dem jungen Paar Gratulationen und Glückwünsche dargebracht. Dann begab sich das junge Paar mit den Eltern beiderseits und den geladenen Gästen an den gedeckten Tisch, der mit allem, was das Herz wünschten, beladen war. In der Abendstunde wurde dem jungen Paar auch ein Ständchen gebracht von einer Musikkapelle, welche mit allerlei Instrumenten konzertierte, darunter Angloden, Kessel, Klammern usw. Bis zur späten Abendstunde amüsierte sich jeder aufs Beste, dann zog ein jeder seiner Heimat zu. Das junge Paar wird in San Antonio wohnen. Wir gratulieren

Ein Abonnent.

### Aus Cibolo.

Am Sonntag, den 29. August starb nach längerem Leiden an Auszehrung Frau Friederike Bornemann, geb. Herholz. Dieselbe war geboren am 7. Dezember 1843 zu Altenweddingen bei Magdeburg, Provinz Sachsen, Deutschland. Dasselbst wurde sie getauft, christlich geschildet und in der Evangelischen Landeskirche konfirmiert. Zur kräftigen Jungfrau herangewachsen, verehelichte sie sich im Jahre 1867 in Unserberg mit Herrn Ignaz Kellner.

Im Jahre 1885 wanderte das Ehepaar mit 4 Kindern aus nach Neu-Braunfels und wohnte mehrere Jahre bei Marion und seit 1890 bei Selma auf der eigenen Farm. Sechs Monate nachdem die Familie die eigene Scholle bezogen hatte, starb der Vater. Ihm folgten die zwei Töchter. Frau Kellner verheiratete sich am 16. November 1894 mit Herrn Adolf Bornemann. Die Entschlafene erfreute sich einer sehr guten Gesundheit bis vor zwei und einem halben Jahre sich das Leiden einstellte, welches ihr Ende herbeiführte. Sie erreichte ein Alter von 76 Jahren, 8 Monaten und 22 Tagen.

Am ihren Seingang trauern der Gatte, Adolf Bornemann, der sie mit viel Liebe und Aufopferung gepflegt, 2 Söhne, die Herren Heinrich und Carl Kellner, 2 Schwiegertöchter, die Frauen Maria und Dohelia Kellner, 2 Stiefkinder, die Herren Gustav und Robert Bornemann, 3 Stieftöchter, die Frauen Hermann Wohlfahrt, Adolf Schulze und Frau Otto Baeder, 18 Entfahrende und 7 Urenkel, sowie Freundinnen und Nachbarn.

Am 31. August wurde der müde Leib auf dem Pauluskirchhof unter reger Beteiligung bestattet. Mitglieder des Cibolo Frauenvereins und einer Hermannsöhne Loge gaben dem Mitgließe das letzte Geleit und warfen ein Hoffnungszeichen ins Grab. Pastor Knifer brachte den Trost des christlichen Glaubens im Trauerhause, am Grabe und in der Pauluskirche zum Ausdruck. Die Entschlafene war seit Jahrzehnten Glied der Ciboloer Gemeinde.

Am Sonntag feierte die Pauluskirchengemeinde ein gutbesuchtes, herrliches Missionsfest. Es redeten die Herren: Superintendent J. S. König vom Altenheim zu San Antonio, Student Paul Knifer und die Nachbarpastoren G. Mornhinweg und H. A. Bretbauer.

In Cibolo wurde am Sonntag getauft das Söhnlein von Herrn Richard Uhl und Frau Alwine, geb. Stolte. Es erhielt die Namen Melford, Heinrich, Walter Uhl. Die Paten waren die Herren Heinrich Stolte und Walter Uhl und Fräulein Regina Scheele.

### Kirchliches.

#### Redwood.

Am Sonntag, den 12. September, nachmittags um 4 Uhr findet in der Pauluskirche zu Redwood Konfirmation und Feier des heiligen Abendmahls statt. Zur selben Zeit gedenke ich meine Abschiedspredigt zu halten. Jedermann ist herzlich eingeladen.

F. W. Dudy, Pastor.

#### Lochhart.

Am Sonntag, den 19. September vormittags um 1/2 11 Uhr werde ich meine Abschiedspredigt halten. Im Anschluß an diesen Gottesdienst findet die Feier des heiligen Abendmahls statt.

F. W. Dudy, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche, Marion, Texas.

Sonntag, den 5. September ist

Sonntagsschule um 3 Uhr und Gottesdienst um 4 Uhr nachmittags.

J. Ziegler, Pastor.

Ev. Christus-Gemeinde Leifers Schule.

Sonntag, den 5. September ist Sonntagsschule um 9 Uhr und Gottesdienst um 10 Uhr morgens.

J. Ziegler, Pastor.

### Lokales.

Am Samstag fand die republikanische senatorielle Convention hier statt; Herr Reno Eidenroth von Seguin wurde einstimmig als Senator nominiert.

Herr Lehrer S. J. Meyer und Frau wurden als neue Mitglieder in den Neu-Braunfels Gegenseitigen Unterstützungsverein aufgenommen.

Richter E. D. Henry von San Antonio und Senator Julius Real von Kerrville hielten am Mittwoch auf der Plaza vor einer großen Versammlung Reden im Interesse der Kandidatur Joseph Weldon Baileys. Richter Henry wurde von J. R. Fuchs und Senator Real von G. F. Rhein vorgestellt.

Mit ihrem geschätzten Besuche beehrten uns Hugo Neufe, Emil Kfels, Karl Roeder, Wm. Kähler, S. C. Seele, Willie Jostes, Ferd. Kneff, Erwin Schleicher, Willie Klingerroth, Frau Emma Busch, S. J. Adams, Willie Doepfenschmidt, Ferd. Penschhorn, Aug. Schaefer, Aug. Weg jr., Alwin Busch, Otto Groos, Ad. Specht, Max Delfers, Aug. Neufe jr., Rudolph Semme, Ernst Kloepper, Alb. Ludwig, Frau H. Quersen, Gus. Meininger, Chr. Auecke, — Jonas, Ernst Haas, C. J. Ueder, Fräulein Emma Torrey, Louis Scheel, Wm. Vogal, Edgar Schumann, Ad. Uhr, H. Scholl, Senator Julius Real, C. J. M. Berg, Otto Weidner, Geo. Baetge, Emil Mueller, Prof. John Miller, Frau Charlotte Boenig, Fräulein Rina Doese, Frau Ferd. Wolfshohl, H. Druebert, Frau S. W. Brundrett, A. J. Jackson, Frau Peter Ruhn, Herm. du Menil, Mr. Penschhorn, F. C. Arme, Otto Lode, A. W. Steinbring, Carl Krueger, Fräulein Alma Bayab, Edwin Boenig, Paul Zahn, J. S. Sippel, Bruno Veltge, H. W. Wabe, W. S. Davis, Wm. Schleicher, Sel-muth Soechting, Frau Chr. Jenisch, Frau R. Bright, Herm. Rheinländer, Frau Elisabeth Ueder, Rev. C. Knifer, Fräulein Irma Knifer, Alb. Rowotny, Ad. Wading und viele Andere.

Das Ackerbau-Department in Washington empfiehlt, daß bei Hautvergiftungen durch Gift-Epheu (Poison Oak, Poison Ivy) anfänglich keine Salbe oder sonstige Fett oder Del enthaltenden Mittel angewandt werden sollen. Del oder Fett kann das Gift auflösen und weiter auf der Haut verbreiten. Das beste Mittel ist Natrium Bicarbonate (Soda) oder Bittersalz (Epsom-Salts), ein oder zwei gehäufte Teelöffel voll in einer Tasse Wasser aufgelöst. Man benetzt ein Tuch damit und legt es auf die entzündete Stelle. Häufige Erneuerung wird empfohlen, um Infektion zu vermeiden. Nachts oder zu anderen Zeiten wenn die Umschläge nicht oft erneuert werden können, ist es besser, die Stellen nach sorgfältiger Reinigung zu trocknen und der Luft auszuweichen, als sie fest zu verbinden. Später, nachdem das Gift durch die Soda- oder Bittersalz-Lösung neutralisiert ist, kann die Heilung durch eine milde antiseptische Salbe beschleunigt werden.

Gift-Epheu kommt in dieser Gegend besonders in den Flugiederungen nicht selten vor, doch werden oft andere Pflanzen irrtümlich für Gift-Epheu gehalten.

Frau Rosa Gorn und Fräulein Adele Torrey von San Antonio besuchten ihre Schwester, Fräulein Emma Torrey und hiesige gute Freundinnen hier vorige Woche.

Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für Otto Brandenburger und Adele Kappmeyer.

Nächstes Jahr werden hundert Jahre verfloßen sein, seit Stephen F. Austin seine ersten Kolonisten nach Texas brachte. In San Antonio wird die Veranstaltung einer passenden Feier angeregt.

Am 1. August waren in Texas 380,210 Automobile registriert. Die Zunahme seit 1. August 1919 beträgt 48,900. Die meisten Automobile im Staate hat Dallas County eintragen lassen, nämlich 24,537. Dann kommen Harris County mit 20,312, Bexar County mit 18,169, und Tarrant County mit 17,136.

Blanco County hat 32 Automobile beim State Highway Department registriert, Kendall County 662, Guadalupe County 1841, Bays County 1166, Caldwell County 1612.

Bei Fowlerston richteten die Ratten großen Schaden in den Cornfeldern an, obgleich die Farmer sie zu tausenden vergiften.

In Fort Arthur hat es am 30. Tagen im Juli und August geregnet. Der ganze Regenfall in den beiden Monaten beträgt jedoch nur 4 Zoll.

Bei Lucks Ferry am Red River erkrankte die Lehrerin Lilla Sharp, als sie bei einem Picnic mit anderen jungen Damen im Fluß an einer seichten Stelle herumwachte. Man glaubt daß sie in angeschwemmtem Sand verfanke; die Leiche konnte nicht gefunden werden.

Die San Marcos Oil Mill in San Marcos hat sich vom Staatssekretär einen Freibrief ausstellen lassen; für \$50,000 Aktien werden ausgegeben und als Incorporatoren sind die Herren L. C. Johnson jr., L. C. Cajinwood und L. C. Johnson jr. genannt.

Sieben Todesfälle und 30 Verletzungen durch Feuer wurden in Texas im Juli bei der Staats-Feuerversicherungs-Commission angemeldet.

In Goliad County werden die Baumwollfelder von den Raupen fahlgetressen.

Der County Clerk von Galveston County hat einen Heiratschein ausgestellt für Louis S. Fischer und Frau Helen Bender.

Aus Luling wird berichtet, daß ein alter Neger, Uncle Nelson Cosby, von einer jungen Negerin angegriffen wurde; sie brachte ihm mittels eines Rasiermessers einen sechs Zoll langen Schnitt an der linken Seite bei.

Von den drei Gins in Corpus Christi waren bis Freitag 5,000 Ballen diesjährige Baumwolle gegnünd worden.

### Zu verkaufen.

110 Acker Land 3/4 Meilen südlich von Converse, 80 in Kultur, Rest Pflanzung, \$12,000; \$8000 Cash, \$4000 auf Vendor's Lien Noten bis 1926. Näheres bei L. C. Borgfeld oder Hugo Brehm in Converse

### Zu verkaufen.

Burrroughs Abding Maschine in A No. 1 Zustand. Preis vorteilhaft.

J. C. Abrahams.

### Warnung.

Jagen und Fischen auf meinem Eigentum am Comal und an der Guadalupe ist verboten. Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Ed. Simon.

### Jagdverbot.

Das Jagen auf meinem Lande ist verboten; Zuwiderhandelnde werden gerichtlich belangt.

Theodor Medel.

Wir, die Unterzeichneten, vereinbaren hiermit, daß wir unsere respektiven Geschäftsplätze am 6. September 1920 nicht öffnen werden, da dieser Tag „Labor Day“, ein gesetzlicher Feiertag ist, und aus dem weiteren Grunde, daß die Neu-Braunfels Arbeiter diesen Tag durch einen Umzug und durch öffentliche Reden auf der Plaza zu feiern wünschen.

Oscar Haas & Co.  
Curt Linnors.  
Somann & Giesen.  
C. J. Rudewig.  
J. Zahn.  
Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Per E. A. G.  
Per E. A. Haas.  
Henne Lumber Co.  
Chas. Koelling & Son.  
Chas. Rowotny.  
Schumann & Arnold.  
S. Dittlinger R. M. Co.  
Von Ton.  
New Braunfels Wood Works.

Per Alf. J. Weidner.  
Gus. Schulz.  
Otto Rohde.  
A. B. Penschhorn.  
Henry Orth.  
Landa.

**Veräumen Sie die Kendall County fair night, in Boerne, Texas, 5., 4. u. 5. Sept. 1920; Vollblutpferde-Rennen täglich, Unterhaltung im Ueberfluß.**

### Barbecue

und heiße Würst jeden Samstag bei Schwammtrags Fleisch- und Würstgeschäft. Bitte senden Sie mir Ihre Bestellung.

**Achtung, Hermannsöhne!**  
Die Zertifikate sind angekommen und die Mitglieder der Schuchard Loge No. 181 werden ersucht, dieselben bei der nächsten Versammlung am 5. September in Empfang zu nehmen. Bitte die Quittung mitzubringen.

Albert Rowotny, Sekretär.

### Zu verkaufen.

Wein Platz 308 Guadalupe Straße, St. Neu-Braunfels (Comalstadt); 1/2 Acker, gutes Haus, Stall, Brunnen, Wasserleitung; geeignet für Hühnerzucht und Gemüsebau.

Frau Elisabeth Ueder.

### Zu verkaufen.

Die nützlichwerteste Ecke im Herzen des Neu-Braunfels Geschäftsbezirks. Bedingungen nach Verleihen.

J. J. Sippel.

### Zu verrenten.

Storegebäude in der oberen San Antonio-Straße (812 San Antonio-Straße). Näheres bei den Herren Fritz Voigt oder Otto Rohde.

### Zu verkaufen.

Vollblut registrierte Jersey Bull-Kälber, von 1 bis 11 Monat alt. Preis von \$30 bis \$100. C. Pohlenberg, San Marcos, Texas.

### Anzeige!

Herr B. Hoffmeister hat unter dem Namen Kurat Doehling ein eigenartiges, lesenwertes Werkchen veröffentlicht: „Gwiger Völkerrichten. Erste Gedanken in anmutiger Form.“

Zu beziehen durch Müller Hermanns, Libreria Mexicana, Apartado 28 bis, Mexico D. F. — Preis 50 cts. amer., dazu Porto. 49 4



Dreißig Jahre Leben und Wirken.

Geschichtsbilder der Großloge der Hermanns-Söhne in Texas.

Von Henry R. Arnold, Auditor, D. D. S. E.

(Schluß.)

Rückblickend auf die 30 Jahre seitigen Wirkens, haben die Mitglieder des Ordens nicht alle Ursache, mit der Erfüllung der gesetzlich festgestellten Pflichten zufrieden zu sein? Die Vermächtnisse von Millionen von Dollars wurden prompt an die Hinterbliebenen ausbezahlt, und selbst in den schlimmsten Influenza-Jahren wurde keine Ausnahme gemacht. Wie viele Ehemänner und Ehefrauen erhielten die Unterstützung für das Begräbnis; wie hoch ist der Betrag für freiwillige Unterstützung? Alle Benefizien in Erwägung gezogen, welche den Mitgliedern und den Benefizianten auflösen, machen es geradezu wehrensinnig, von den großen Taten zu sprechen, welche unseren Mitgliedern auferlegt werden. Wie viele Prozenz eines Einkommens sind auf die Beiträge für den Orden zu rechnen, so sollte sich mancher fragen.

Es ist natürlich, daß gerade in dieser wichtigsten Sache des Ordens auch die meisten Verbesserungen angestrebt wurden, und auch noch auszuführen sind. Die Trennung der Sterbekasse von der Begräbniskasse, die Auslösung von neuen Zertifikaten in englischer Sprache, die Centralisierung der Refervegelder, die Regulierung der Versicherungsquoten, die Altersgrenzen für den Beitritt u. a. m. waren notwendig und fanden mit Ausnahmen die Unterstützung seiner Mitglieder. Die Hand der Regierung wieder sich in der Regulierung der Versicherungsquoten nochmals zeigen; und ich erkläre jetzt schon, daß die Mitglieder die Forderungen unterstützen werden. Um 2 Millionen Vermögen zu retten, können Zulagen bis zu 50c per Monat als keine Last empfunden werden. Ich bin überzeugt, daß die Mehrheit die Aenderung verstehen wird, soll das Ziel der vollen Sicherung der Kontrakte erreicht werden.

Der Geist der Harmonie und Mitarbeit der von dem Groß-Komitee ausstrahlt, wird in den Logen seinen Eingang halten und den Mitgliedern kann nichts übrig bleiben, als dem Fortschritt und den Resultaten zu huldigen. Die Logen waren die Jungbrunnen, aus welchen neues Leben hervorquillte, die Logen waren die Sparbanken, in denen der Stolz auf dem jetzigen Vermögen in dem Sterbekasse-Refervefond gelegt wurde.

Ein wichtiges Ereignis — vielleicht das größte und bedeutendste, war die Lösung von der nationalen Körperschaft, welche im Jahre 1918 beschloß wurde. Bei dem losen Zusammenhang unserer Fraternität zu dem Repräsentationskörper von Landmannschaften kann dies nicht überraschen. Jetzt kann jeder Bruder, jede Schwester, jeder Benefiziant sagen: „Dies ist unser Orden, unsere Versicherung, unser Geld.“ Dies ist der germanische Orden der Hermanns-Söhne, wie er nach seinem Freibriefe das Recht zubeziehen hat.

In den Berichten der 19 abgehaltenen Großlogensitzungen ist die Geschichte des 30jährigen Lebens und Wirkens ausführlich niedergeschrieben. Nun bilden aber die Großlogensitzungen in sich selbst ein Ereignis, so daß ihrer hier gedacht werden muß. In welcher Stadt auch diese 19 Sitzungen abgehalten wurden, die Billkommensadresse der lokalen Autorität war stets: „Ihr Hermanns-Söhne, ihr Bürger deutscher Abstammung, ihr seid uns willkommen.“ Und kein Redner verkannte wohl, der deutschen Eigenart ihrer Geselligkeit eingedenk, den Delegaten und Delegatinnen das volle Besitztum der Gemeinde für die Dauer ihres Aufenthaltes zu überlassen.

Die Hermanns-Söhne dürfen dieser Adressen als einer angenehmen Erinnerung gedenken. Der Körper der Mitglieder werden solche freundliche Stunden nicht mehr viele begegnen. Der Freude wird starr auf trockenem Boden wohnen. Aber was in Anerkennung der Würde und des Wertes dieser amerikanischen Bürger gesagt wurde,

wird als eine Wahrheit fortleben, unbekümmert, wo und wann die nächsten Großlogensitzungen abgehalten werden sollten. Die Hermanns-Söhne bleiben sich ihrer Würde, ihrer Pflichten und Rechte bewußt. Die 21. Großlogensitzung wird es zeigen.

Einiges und Manches wurde von Einigen, Manchen und Vielen gegen die Schätze dieser neuen Welt eingetauscht, aber keiner hat einen Nutzen ausgegeben: die Gemütslichkeit. Das haben die Hermanns-Söhne treulich gehalten, und die Logenhallen, die Logensitzungen, die Großlogensitzungen bringen uns diese Kunde, sobald wir diesen Teil, rückschauend an unseren Augen vorüberziehen lassen. Die Tugend lebt in dem Gemüte, wurde streng beachtet, aber auch, Gemüt hält Dich jung. Der Geselligkeit wurde manches Opfer gebracht, nun ist alles Opfer geworden, aber es wurde auch viel Gutes und Freundliches geschaffen. Jetzt heißt es:

„Nur der erwirbt sich Freiheit, wie das Leben, Der täglich sie erobert muß.“

Und das gilt besonders von der Sprache unserer Väter. Diese Welt ruht in der Brust eines jeden Hermanns-Sohnes und ob die Regierung die Erteilung des deutschen Sprachunterrichtes zuläßt oder nicht, ihr Gebrauch hängt von unseren Entschlüssen ab. Der Vergangenheit weihen von Stipendien, von Ferienkursen zu erzählen, deutsche Zeitungen schreiben heute noch über und von uns, aber es würde ein Herzweh sein, sollte alles auf einmal vor unseren Augen versinken. Ich glaube, dieser Allerseelentag ist noch nicht da.

Die Gründung der germanischen Großloge der Hermanns-Söhne am 27. März 1890 wird hoffentlich zum goldenen Jubiläum mit der Erneuerung für weitere 50 Jahre besiegelt werden. Wenn bis dahin die 20 Jahre denselben großen Erfolg aufweisen können, dann wird diese Verlangung auf keine Schwierigkeiten stoßen. Was neben den Sonderzwecken zu erhalten ist, sind die Versicherungen. Der Geist der wahren Brüder- und Schwesternschaft muß in den Mitgliedern und in den Logen fortleben.

Der Erfolg und die Zukunft liegt in uns; das Licht der Treue zu unseren Grundrissen muß die Mitglieder und seine Großbeamten leiten, soll das Geschäft besichtigt und zur größten Macht entwickelt werden.

August. Baileys und Neff. Die Sonne strahlt so wunderschön Brillant vom blauen Himmel, Und in den Cottonfeldern blüht Ein weisses Sockgewimmel.

November. Garding und Coz. Auch für November ist's ganz klar, Was dann wird vor sich geh'n; Wer da noch zweifelt, hat fürwahr Den Monat nie geseh'n!

Der eine ist gewiß kein Doh, Wenn auch ein hartes Ding; Doch auf den andern reimt sich For — So ist der Fuchs im Ring!

Die List siegt über rohe Kraft, Das weiß man schon von Troja. Springt dann heraus der Ranze Schaff, So sagen alle: O ja!

Doch kann man mit 'nem harten Ding Gar manches auch zermalmen. Drum will ich, weil's meist anders ging, Jetzt hier nicht weiter qualmen.

\* Herr Otto Kelley, Sekretär des North Loop Regellvereins in Bezar

County, war so freundlich, uns das hier abgedruckte Resultat des letzten Preisfestens seines Vereins einzuliefern:

- 1. Frido Uhr, Cibolo
2. Henry Stahl, Wetmore
3. Ed. Haag, N. L.
4. Eddie Bape, N. L.
5. Ernst Krepper, Martinez
6. Alfred Kraft, N. L.
7. Oscar Ahterberg, Union
8. Alvin Bape, N. L.
9. Robert Butler, Roof Out
10. Willie Treis, Sigland
11. Herrn. Groenke, Vulb.
12. Ernst Jonas, Wetmore
13. Louis Uhr, Cibolo
14. Otto Mardwardt, Martinez
15. Pete Wenzel, Wetmore
16. Alex Wurzbach, Roof Out
17. Edwin Hysfelder, N. L.
18. Ernst Doese, N. L.
19. Alch Wehrens, N. L.
20. Louis Reeh, Wetmore
21. Richard Grote, Braden
22. Hermann Risch, N. L.
23. Fritz Gemblar, Sigland
24. Arthur Wehe, Wetmore
25. Wesley Rosenberg, Braden
26. Louis Hysfelder, N. L.
27. Herbert Georg, N. Loop
28. R. J. Pfeiffer, St. Joseph
29. Herbert Stahl, Wetmore
30. Erwin Voigt, Wetmore
31. Bernhard Fischer, N. L.
32. Paul Ludwig, Vulverbe
33. S. Sachsenhausen, Sigland
34. Ad. Bercher, Pratt
35. Harry Wehe, Vulverbe
Team No. 1, Martinez 313
Team No. 2, North Loop 313

Man lese, was das Ackerbau-Department der Ver. Staaten über die Vermehrung der Ratten sagt.

Laut den von der Regierung ausgegebenen Zahlen produziert ein Rattenpaar in dreijähriger beständiger Vermehrung 359,709,482 einzelne Ratten. Man handle, wenn man die erste Ratte sieht, und warte nicht. Rat-Snap ist das sicherste, reinlichste, bequemste Vertilgungsmittel. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Die Ratten vertrocknen und riechen nicht. Ratten oder Hunde rühren es nicht an. Verkauft und garantiert von B. C. Voelker & Son.

Allelei aus Deutschland.

Seit Erhöhung des Fahrgeldes hat die Vermehrung der Straßenbahn in Augsburg so nachgelassen, daß die Anhängewagen außer Betrieb gesetzt sind.

In Fischerkathen bei Greifenberg in Pommern wurde der Oberwachmeister Kiefewetter, der einen im Fuchsbau festgenommenen Fuchs befreit wollte, vom niedersinkenden Erdbreich verschüttet und lebendig begraben.

Die Landwirte in Lippe traten zu einer Protestversammlung zusammen gegen den von der Reichsregierung festgesetzten Kartoffelpreis von 30 Mark für den Zentner. Sie beschloßen, für Kartoffeln der neuen Ernte nur 12 Mark für den Zentner zu nehmen.

Im Juliheft der „Preussischen Jahrbücher“ veröffentlicht Dr. Kurt Karl Eberlein (Karlsruhe) aus der Dresdner Apothekerzeit Theodor Fontanes einiges „Unbekannte und Ungedruckte“, wie er es nennt. Darunter ist auch folgendes Gedicht aus dem Jahre 1848: Berliner Jungen scharten sich Vor einiger Zeit abendlich Nicht weit vom Kupfergraben Und fangen gottserbärmlich: „Wir brauchen keinen Kenig nicht, Wir wollen keinen haben.“

Da endlich packt ein Jugendarm Nicht eben allzu zart am Arm Den allergrößten Jungen, Und spricht: „Se, Bursche, judt dir das Fell, Du Tausendfapperments-Neßel, Was hast du da gesungen?“

Doch der Berliner comme il faut Erwidert: „Hab er sich nicht so Und laß er sich begraben! Woju denn gleich so ängstlich, Wir brauchen keinen Kenig nicht, Weil wir schon einen haben!“

Die New Yorker Staatszeitung berichtet: Der Preussische Justizminister hat vor einiger Zeit eine allgemeine Verfügung folgenden Wortlaut erlassen: „In Anbetracht der gegenwärtigen, veränderten wirtschaftlichen Verhältnisse will ich bis auf weiteres hierdurch vorübergehend gestatten, daß von den Richtern,

Staatsanwälten und Gerichtsschreibern sowie von den Rechtsanwältinnen bei der in der öffentlichen Sitzung zu tragenden Amtstracht anstatt der weißen Halsbinde eine schwarze oder dunkelfarbige Halsbinde angelegt wird.“

Der Berliner „Lokal-Anzeiger“ schreibt: Im Monat Mai hat der Zufluß der Einlagen bei den deutschen Sparkassen nicht weniger als 1100 Millionen Mark betragen, gegen 1000 Millionen im April und gegen 100 bzw. 450 Millionen in den gleichen Monaten des Jahres 1919. Bei dieser Riesensumme soll es sich nicht so sehr um eigentliche Ersparnisse handeln, als um Rücklagen, die infolge des allgemeinen Stillstandes in Gewerbe und Handel ermöglicht wurden.

Aber auch die Reichsbank hat einen Zahlent rekord zu verzeichnen. Der mit dem 30. Juni abgeschlossene Wochenumsatz des Umlaufs an Zahlungsmitteln — das heißt also an Papiergeld — in Höhe von nicht weniger als zwei Milliarden 666.88 Millionen Mark gegen 11.023 Millionen, 823.8 Millionen, 767.6 Millionen in der gleichen Juniwoche der drei vergangenen Jahre. Kann man aus dem günstigen Ausweis der Sparkassen immerhin den tröstlichen Eindruck gewinnen, daß die ungeheuren Papier-Geldbeträge, um die der Umlauf bei uns sich jetzt ständig vergrößert, zu einem Teil wenigstens für mehr oder weniger werbende Zwecke aufgespart werden, so übersteigt doch die Arbeit der Notenpresse nachgerade jedes erträgliche Maß. Hat es überhaupt einen Sinn, sich unter solchen Umständen noch um eine internationale Sanierung unseres Finanzwesens zu bemühen, und kann man sich noch eine Vorstellung von den gräulichsten Bedingungen machen, die denjenigen Wächtern zugestanden werden müßten, die uns zu Hilfe zu kommen noch den Mut haben sollten?

Aus Berlin wird gemeldet: Anlässlich der Ereignisse im Osten treten ganz neuartige Erscheinungen zu Tage, u. a. in letzter Zeit eine „nationale Internationale“, oder, wie sie sich nennt, eine nationale Volkswirtschaften-Partei, die darauf abzielt, in Deutschland ein deutsches Verhältnissen angepasstes Soviet-System einzurichten. Diese Art Volkswirtschaften erhalten heimlich Unterstützung von den Extremisten auf der Rechten wie auf der Linken, da diese darin ein Mittel sehen, neue Verwirrung in Deutschland zu schaffen und sie gerne im Trüben fischen möchten.

Die organisierte Arbeiterschaft der Industriebetriebe in Baugewerbestandemonstrierte gegen die allgemeine

Hüte gereinigt, gebleicht und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert. Dave Ehrlich, Hühner-Gde.

Zu verkaufen Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstgarten, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Reiterhaus mit Nebengebäuden für Mexikaner, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Bavaria, 3 Meilen von Sutherland Springs, am Cibolo; großer Pecan Botton und nie ausgehendes Wasser.

Wer einen guten Platz mit extra gutem Botton-Land kaufen will, sollte sich diesen Platz ansehen; er ist billig zu \$100.00 den Acker, denn er ist \$125.00 per Acker wert. Leichteste Bedingungen: ein Drittel Anzahlung, Rest zu 6 Prozent. Man schreiben an H. C., c. o. Neu-Braunfels, Texas. 14

Der Neu-Braunfels' Gegenfeitige Unterstützungs-Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 21 bis 24 Jahre.....\$1.60 25 bis 29 Jahre..... 1.70 30 bis 34 Jahre..... 1.80 35 bis 39 Jahre..... 1.85 40 Jahre und aufwärts..... 1.90 Billig, einfach und zuverlässig unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriats:

Joseph Haug, Präsident. E. B. Pfeiffer, Vice-Präsident. F. Hampf, Sekretär. H. Dreueber, Schatzmeister. Otto Heilig, Emil Fischer und Jos. Reeh, Direktoren.

Teuerung, insbesondere gegen die der Lebensmittel. Auf Grund vorheriger Verabredung verließ die Arbeitererschaft gleichzeitig die Betriebe, um in geschlossenem Zuge nach dem Hauptmarkt zu marschieren. Den einzelnen Gruppen wurden Schilder vorangetragen, auf denen gegen die Arbeiter und Schieber und gegen die Verteuerung aller Lebensbedürfnisse Stellung genommen wurde. Eine Abordnung der Demonstranten begab sich in das Rathaus, wo ihre Wünsche entgegengenommen wurden und Abhilfe nach Möglichkeit zugesagt wurde.

Eine Bismarck wurde in Wolfshelm bei Pausa erlegt. Dies ist nunmehr im Verlaufe eines Jahres

Joseph Faust, Präsident. H. G. Henne, Vice-Präsident. Jno. Marbach, Vice-Präsident.

der dritte Fall, daß in Neuz das Vorkommen von Bismarcken festgestellt wurde.

Der ehemalige König von Bayern hat am Preisschießen der Einwohnerwehr in Wildenwart am Chiemsee, wo er wohnt, teilgenommen und dabei den Preis auf der Ehrenschleife errungen.

Ein Vertrag, um mittels Flugzeugen Postsendungen von ankommenden Dampfern nach Berlin zu bringen, wurde seitens der Reichs-Postministerien mit der Deutschen Lloyd Flugdienstlinie abgeschlossen. Der erste dieser Postflüge ging am 16. August vor sich, an welchem Tage der Dampfer „Sasquehanna“ aus New York in Bremen eintraf.

Walter Faust, Kassierer. Hanno Faust, Hilfskassierer. B. W. Nuhn, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels Kapital und Ueberschuß \$200,000.00 Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado. Direktoren: F. Dittlinger, George Gibaud, Joseph Faust, Walter Faust, F. D. Gruent, F. G. Henne, John Marbach.

Probieren Sie den Palace Meat Market wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können. Bob Hering, Telephone 160. Eigentümer.

Leather-Built Shoes for Mine every Time THE shoes I used to buy were good for just about one season, but this 'Atlantic' shoe, made by Friedman-Shelby in St. Louis, fits better and wears longer than any I have ever tried, and it has real class. This 'Atlantic' shoe is one member of the Friedman-Shelby 'All-Leather' Line—a line made in the twenty-five large specialty factories of the International Shoe Company in St. Louis. The 'Pacific' Shoe for women is of equal character and style and both brands are worn by men and women in every part of the country. Try the Friedman-Shelby All-Leather Shoe "Cut open any Friedman-Shelby shoe and you will see that it is made of good leather through and through; in the hidden parts as well as in those exposed to the eye." Insist on seeing the trade-mark shown herewith. GURT LINNARTZ STORE PHONE 455

Chiropractic. Die naturgemäße Heilmethode. Eine noch bei vielen unbekannte, und deswegen von ihnen verkannte, aber nichtsdestoweniger eine erfolgreiche und segensbringende Wissenschaft. Chiropractic bietet einem jeden kranken Mann, Frau oder Kind, eine Gelegenheit für Gesundheit. Ungeachtet welcher Art auch Dein Leiden sein mag, oder wie niedergeschlagen Du auch deswegen fühlst magst; bedenke! Chiropractic giebt Dir eine Gelegenheit, Deine Gesundheit wieder zu erlangen. Warum vertrittst Du alles andere probieren, und schließlich Chiropractic? Warum nicht gleich die beste Heilmethode anwenden, und dadurch Zeit, Geld, und oft viele Schmerzen sparen? Kaufst Du über diese wunderbare Wissenschaft wird gerne erteilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden von 9.30 bis 12 vormittags, und von 2 bis 5 nachmittags. Frau P. H. Hensch, D. C. Chiropractor, Palmer Graduate. Neu-Braunfels, Texas, 734 W. W. Str. Phone 143.



Jury - Liste.

September - Termin des District-Gerichts von Comal County.

Grand Jury.

Montag, den 6. September 1920, 10 Uhr vormittags.

Othmar Griene, Edwin Sattler, Wm. Pfeil, Ernst Ohlrich, Albert Kreis, Chas. Buehler jr., Otto Bartels, Chas. Erben, Gus. Kreymeier, Walter Rauch, Erhard Heidrich, Willie Haas, Henry Bender, Edwin Simon, Harry Knibbe, Willie Kneupper (R. F. D. Route No. 2).

Petit Jury.

Erste Woche.

Dienstag, den 7. September 1920, 9 Uhr morgens.

Albert Habermann, Alwin Zarisch, Oscar Eismann, Willie Kellermann, C. S. Elmorth, Chas. Eweling, Herrn. Fischer jr., Bruno Jentsch, Philip Somann, Theo. Kraft, Edgar S. Baum, Adolf Haas jr., Lewis Adams, Ben Dose, Fritz Kappelmann, E. A. Eiband, Julius Eward, Emil Burthardt, Jos. Arnold, Wm. J. Gah, Harry Dauer, Henry Alexander, Richard Grote, Homer Hinmann, John Hensle, Gilbert Hartmann, Hanno Faust, Martin Westold, Egon Albes, Emil Hiesfelder, Edwin Kaderli, Mar. Haas, Ben Zahn, Frank Albes, Chas. Junfer, Chas. Doepfenschmidt, Ivan Burthardt, Willie Fischbeck, Adolf Kreuzler, Albert Foerster.

Zweite Woche.

Montag, den 13. September 1920, 9 Uhr morgens.

Emil Dell, Willie Schoefer, Chas. Borchers, Jos. Stapper, Robt. Conring, Hermann Veyer, Walter Clemens, Reuben Noeller, Otto Jonas, Albert Arnold, Theo. Derr, Otto Feid, Hugo Heitkamp, Hermann Gisel, Otto Windfel, Robert Heufel, Walter Kaderli, Homer Frieze, Hugo Palm, Robert Gode, Wm. Fey, Joe Friesenbahn, Harold Adams, Ed Gruene, Otto Bergemann, Hermann Guenther, Bruno Kraft, Adolf Mörig, Vdo Dose, Albert Wittendorf, Edwin Fey, Erich Frits, Emil Reisinger, Arthur Dieb, Otto Maerner, Vitus Friesenbahn, Adolf Beckmann, John Doehne jr., Alvin Busch, E. W. Atkinson.

Dritte Woche.

Montag, den 20. September 1920, 9 Uhr morgens.

Chas. Giesen, Albert Elbel, Alex Floege, Edwin Staats (City), F. F. Fischer, Jerome Faust, Jos. Corrett, Ed. Gerhardt, Willie Hubertus, Hugo Bremer, Eugene Krause, Hermann Gerloff, Henry Gredben, John Brandt, Egon Soede, Harry Ganz, Edwin Reeh, Robert Ebersberger, W. P. Hathaway, Edward Stans, Otto Ohlrich, Oscar Stratemann, Hugo Hansmann, Rud. Brecher jr., Waldemar Conrads, W. Brinlföter, Richard Gese, Frank Kneupper, Wm. Jfels jr., Herrn. Altgelt jr., C. S. Brummer, Albert Bartels, George Fromme, Peter Goll, R. F. Defer, Willie Kraft, Chas. Beierle jr., Paul Dieb, Adolf Haag, Julius Gols.

„Ich gab \$1 für Rat Snap aus und erwarb den Preis eines Schweins.“ James McGuire, der berühmte Schweinezüchter in New Jersey, sagt: „Ich rate jeden Farmer, der mit Ratten geplagt ist, Rat-Snap zu versuchen. Habe alles versucht, um die Ratten loszuwerden. Gab \$1 für Rat-Snap aus. Habe ausgerechnet, daß die getöteten Ratten als Ersatz dem Wert eines Schweins gleichkommen.“ Rat-Snap kommt in Kuchenform. Braucht nicht mit anderer Nahrung gemischt zu werden. Ragen oder Hunde rühren es nicht an. Drei Größen, 25c, 50c, \$1.00. Verkauf und garantiert von W. G. Weidner & Co., Abv.

Aus Kiderville.

Kiderville, Grouch Co., Texas, den 28. August 1920.

Herr Redakteur! Das bietet Einiges, was ich mich über die Klapperschlangen in meinem Pasture ärgern muß. Jetzt kaufen sie mir und den Küthern und meiner Familie die Milch weg. Fröh morgens vor der Melkzeit kommen sie in die Kuhpen, und die beiden Kühe haben sich schon so daran gewöhnt, daß sie ganz ruhig stehen bleiben und sich trocken saugen lassen. Neulich stand ich ein bißchen früher auf als sonst

und da habe ich sie selbst dabei gesehen. Es waren ihrer wenigstens zwanzig, und jedesmal, wenn sich eine nadelbild vollgehasst hatte, grinschte sie mich mit ihren Giftzähnen an und froh dann rasselnd in den Pasture zurück.

Das wollte ich mir nun doch nicht gefallen lassen. Am Abend nehme ich also die beiden Kühe aus der Pen fort und binde sie ungefähr 300 Yards davon an der Road, wo man ins Feld fährt, an zwei Mesquitebäumen fest. Na, denke ich, jetzt können die oberbedächtlichen Klapperschlangen ja mal jucken, wenn sie das nächste Mal Kühe melken wollen.

Am nächsten Morgen wollte ich mir den Spaß doch ansehen. Ich stand also schon früh auf und versteckte mich in dem Sonnenblumenfeldchen neben der Kuhpen.

Kaum fandte die aufgehende Sonne ihre verbedeckten Strahlen über das Gelände, da kommen auch meine Klapperschlangen schon angetrumpft und wollen sich ihr Frühstück holen. In der Kuhpen angelangt merken sie bald, daß die Kühe nicht da sind. Was nun? Nachdem sie die ganze Pen abgesehen hatten, versammelten sie sich unter der jungen Eiche, die mitten in der Pen steht. Augenscheinlich fand dann eine große Beratung statt, denn sie zischten und rasselten eine nach der andern, bis auf einmal alles stille war und die Schlangen alle auf den Baum hinaufkletterten. Ich that dasselbe und sah eine von den größten bis in den obersten Gipfel hinaufklettern. Dort wurde dann Umchau gehalten, und sie hat die Kühe auch richtig an ihrem neuen Standort gesehen; sie zischte und rasselte, kletterte schnell herab, und dann gingen alle in der Richtung nach den Kühen zu los.

„Na wartet,“ sagte ich, „ich will euch euer Frühstück heute Morgen Pfeffern,“ und begab mich nach dem Holzhaufen hin, um mir einen für diesen Zweck geeigneten Knüppel herauszufuchen.

Als ich dabei aufblickte, sah ich etwas, was mich vor lauter Staunen den Knüppel fallen lassen machte.

Um an die Road zu kommen, wo die Kühe waren, mußten die Schlangen an meiner Car vorbei, die wie immer ganz unschuldig und respektvoll im Hofe stand. Dort angekommen, hielten die Schlangen wieder eine kurze Beratung. Auf einmal kletterten sie alle in die Car und machten sich's auf den Sigen bequem. Die Kängste und Dichte aber glitscht vorne hin, setzt sich auf die Ratseln, nimmt den Kränk ins Maul und fränkt und fränkt und fränkt, bis sie die Maschine in Gang bringt; dann raus über den Radiator, sich vor's Steuerrad gesetzt und losgefahren mit einer Schnelligkeit von 120 Meilen die Stunde, direkt nach den Kühen hin.

Kaufensackradieschen nochmal, sage ich zu mir selber, auch will ich aber — und lauf mit dem Knüppel hin.

Als ich dort ganz außer Atem anlangte, hatten die oberbedeckten Schlangen die Kühe schon trocken gemolken und sich wieder ins Automobil gesetzt, eine hatte das Kränchen besorgt, und ich hatte den Knüppel noch nicht erhoben, da sausten sie auch schon an mir vorbei.

Ein Glück, daß mir der Professor Stiefelbein nicht gerade unter den Knüppel lief — ich hätte für nichts garantiert.

Aus ziemlicher Entfernung sah ich, wie sie bei der Kuhpen anhielten, herauskletterten und gemächlich in den Pasture hineinkrochen.

Das Schlimmste an der Geschichte ist, daß die Schwiegermutter sie mit nicht glauben will und heute noch behauptet, ich hätte nicht aufgepaßt und die Kühe an die Kühe kommen lassen.

An der ganzen Sache ist nur der oberbedeckte Fortschritt schuld. Das Zeitalter des Automobils ist auch für die Klapperschlangen angebrochen und wo es enden soll — ich weiß es nicht. Es ist höchste Zeit, daß ein Mann wie ich Präsident wird. Das wird einen Landrutsch geben diesen Herbst, sage ich Ihnen, Herr Redakteur, daß Sie sich wundern werden. Der Garding und der Cox haben sich zwar noch nicht zurückgezogen, aber wenn sie nicht eilig durchplumpfen wollen, dürfen sie nicht mehr lange zögern. Die werden große Augen machen, wenn mit 5,000,000 Stim-

men Majorität gewählt wird Ihr nächster Präsident Räder von Kiderville.

Lebendig und jung. Herr C. J. Zobergrün von Klasher, R. D., schreibt: „Horn's Alpenkräuter hat sich in dem Falle meiner Frau durch die Förderung ihrer Verdauung und Regulierung ihres Blutes von großer Werte erwiesen. Jemand mag sich alt und müde fühlen, eine Behandlung mit Horn's Alpenkräuter wird ihn bald wieder lebendig und jung machen.“ Dieses bewährte Kräuterheilmittel hat sich einen wohlverdienten Ruf als Stärkungsmittel für junge und alte Leute erworben. Es wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv.1

Kirchenszettel.

In der Deutsch-Protestantischen Kirche zu Neu-Braunfels: Die Sonntagsschule beginnt jetzt um 9 Uhr vormittags.

Jeden Sonntag Morgen Gottesdienst um 10 Uhr.

Jeden Sonntag Abend Gottesdienst um 8 Uhr.

G. Morawinweg, Pastor.

Methodisten Kirche: Sonntagsschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends Sonntag.

F. W. Koberly, Pastor.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagsschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

Jeden 5. Sonntag im Monat morgens Sonntagsschule und Kirche in Cibola und nachmittags in Huehl.

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst in der Evangelischen Kirche zu Converse. Telephon, Marion No. 22, 2 Hori, 1 Long.

C. Knifer, Pastor.

Lochhart: Vom Januar 1920 ab wird in der Evangelischen Christus Kirche zu Lochhart jeden Sonntag Vormittag um 10 Uhr Sonntagsschule und um 11 1/2 Uhr deutscher Gottesdienst sein.

Ich bitte um allseitige Unterstützung von Seiten aller Gemeindeglieder.

F. W. Bundy, Pastor.

Redwood: Vom Januar 1920 ab wird in der Paulus Kirche zu Redwood jeden 2. und 4. Sonntag im Monat um 4 Uhr nachmittags Gottesdienst sein. Der Konfirmandenunterricht beginnt um 2 Uhr und die Sonntagsschule um 3 Uhr nachmittags.

F. W. Bundy, Pastor.

Wohnung des Pastors: Main St., Lochhart, Texas. Telephon Adresse: Fritz Boigt, Ref. Church St., Lochhart, Texas.

Rev. F. W. Bundy.

Ev. Friedenskirche: In den Sommermonaten beginnt die Sonntagsschule um 9 Uhr und der Gottesdienst um 10 Uhr. Jedermann ist zu unseren Gottesdiensten herzlich eingeladen.

H. Barnofske, Pastor.

Ev. Luther-Melanchthon Kirche: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

F. Biegler, Pastor. Tel. Marion No. 48, 3 Lang.

Leighners Schule: Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat ist morgens um 9 Uhr Sonntagsschule und um 10 Uhr Gottesdienst.

F. Biegler, Pastor. Tel. Marion No. 48, 3 Lang.

Ev. Luth. Beitel Gedächtnis-Kirche, Pratt, Texas. Jeden 1. Sonntag im Monat englischer Gottesdienst. Jeden 2. u. 4. Sonntag im Monat deutscher Gottesdienst. Sonntagsschule nach jedem Gottesdienst. Kirchengerührungsabend jeden Dienstag Abend. In den Sommermonaten beginnen die Gottesdienste um 10 1/2 Uhr morgens, in den Wintermonaten um 10 Uhr.

C. G. Knaal, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ev. Luth. St. Paulus-Kirche, Bulverde, Texas. Jeden 3. Sonntag im Monat um 10 Uhr morgens Gottesdienst. Sonntagsschule nach dem Gottesdienst.

C. G. Knaal, Pastor. Tel. Cr. 9037 R 1-3.

Ausland.

Aus Wien wird geschrieben: Kaiser Franz Josef behält eine der

eigentümlichsten Sammlungen, nämlich eine Speisezettelsammlung, die nicht weniger als 370 Menüsarten von den verschiedenen Hoffen enthalten waren. Alle Höfe der Erde hatten ihre Beiträge zu dieser Sammlung geliefert. Eines der wertvollsten Stücke dürfte eine schwarze Marmortafel sein, auf der jeder Buchstabe eingemeißelt werden mußte zur Verzeichnung der kostbaren Speisefolge. Die Buchstaben, also der eigentliche Speisezettel waren obendrein mit Eisenbein ausgelegt. Der ganze Zettel ist von einem Blumentranke von gemalttem Email umrahmt. Dieser vielleicht wertvollste aller Speisezettel rührt von einem Festessen her, das der Zar Nikolaus feierlich zu Ehren des französischen Präsidenten Felix Faure in Petersburg gab. Eine besondere Abteilung der Speisezettelsammlung wird übrigens von den „Bismarck-Essen“ gebildet, die feierlich in der ganzen Welt zu Ehren des alten deutschen Reichskanzlers veranstaltet wurden.

Aus Köln wird berichtet: Die amerikanische Zeitung „The Ameroc News“ bemerkt anlässlich der 4. Zulfesfeier, Coblenz sei durch die Festlichkeit in ein „Jant Town“ verwandelt worden, und mer die Menschen auf den Straßen sah, Soldaten und Zivilisten, amerikanische Frauen und Kinder mit amerikanischen Farben geschmückt, die zahlreichen Sternennbanner, gemischt mit dem Union Jack der Engländer, die mitfeierten und mit den Amerikanern über die erregene Freiheit jubelten, der muß dem „Ameroc“ beistimmen. Auch Feuerwerk fehlte nicht und der Ehrenbreitstein war am Abend bengalisch beleuchtet, wie einst zu Kaisers Geburtstag, — und Unglücksfälle wurden nicht gemeldet.

Zu verkaufen.

Mein Platz in Ost-Neu-Braunfels an der neuen Plaza; Backstein-Wohnhaus mit 5 Zimmern und Halle, gute Nebengebäude, Kuh- und Schweinepennen, Pferdebestall, Automobilhaus und Futtertisch, Gemüseland und Obstgarten. Wasserleitung von 3 Seiten. Ansehen kostet nichts!

Franz Jahn.

Zu verkaufen.

Die Post Road Garage in Ayle; würde auch halbes Interesse an Mechaniker verkaufen; Adresse: Post Road Garage, Ayle, Tex. 48 2

Zu verrenten.

15 Acker Land, Route 2, Box 17, 47 3 Telephon 838714.

Billich zu verkaufen.

30 Acker Land drei Meilen östlich von Neu-Braunfels. Näheres bei John Kuppel, Neu-Braunfels. 47

Zu verkaufen.

mein Platz 4 Meilen südlich von Ayle, 400 Acker, alles urbar, eine gute Farm, alles gut eingerichtet; mit allem Vieh und Gerätschaften. Würde auch bis zu 250 Acker mit den Hauptgebäuden verkaufen. Henry Niemann, San Marcos R. 2. 47 4

Zu verkaufen.

Meine Farm, 3 Meilen südlich von Neu-Braunfels, ungefähr 74 Acker. Näheres bei Hugo Reuse, Neu-Braunfels, Route 4. 47 3

Zu verkaufen.

Zimmer noch schöne Baupläne in Guenther's Addition — und eine Geschäftssache an der San Antonio-Straße neben Orth's Schmiede. 45 6W Guenther Sisters.

Zu verkaufen.

Meine Ede an San Antonio- und Seguin-Straße, neben dem Plaza Hotel. 45 2W Fran Bettie Simon.

Zu verkaufen.

Mein Property an der Seguin-Straße, unter günstigen Bedingungen billig. Ober auch zu verrenten. Näheres bei 48 3W Gottl. F. Ripp.

Zu verrenten.

Meiner Platz, sehr geeignet für Dairy oder Hühnerzucht; genügend Wasser, 4 Zimmer-Haus; nahe bei der Stadt. Zu erfragen in der Zeitungsoffice. 47

Zu verkaufen.

Mein Platz 3 Meilen von Neu-Braunfels an Marion Road, oder auch zu verrenten an zuverlässige Mieter. 148 Acker, 120 in Kultur. Peter Knepper, Neu-Braunfels, Texas. 47 4

In Neuföln trat der Artillerie als „Maulwurfsmensch“ auf. Er machte ein „Kafir-Kunststück“, ließ sich in eine zwei Meter tiefe Grube eingraben und befreite sich nach etwa Vierteltundendauer selbst. Dieser Tage stieg er gegen 8 1/2 Uhr wieder in die Grube und ließ die ausgeschachtete Erde über sich werfen. Es verging die sonst übliche Zeit, aber er kam nicht wieder aus der Grube heraus. Da wurde die Feuerwehr gerufen, die den Artisten wieder ausgrub. Er war leblos, und die angestellten Wiederbelebungsversuche waren ohne Erfolg.

Aus Heppenheim a. d. Bergstr. wird berichtet: Ein amerikanischer Wohltäter, ein Bruder der Familie Christ in dem benachbarten Hambach, hat seiner hier wohnenden Schwester mehrere Zentner Lebensmittel aller Art, Kleider, Stoffe usw. zur Verteilung an die Familie zukommen lassen.

Aus Köln wird berichtet: Endlich hat man begonnen, unliebsame Ausländer aus Deutschland auszuweisen. Zunächst haben zahlreiche Hoocho-Slowakische Bergleute, die sich an den Ausländern im Ruhrgebiet beschäftigten, den Ausweisungsbefehl erhalten und man hofft, daß ihnen baldere bald folgen werden. Man sollte können.

In Odenwald bei Böhlen ist es zu einer förmlichen Heidebeerschlacht gekommen. Die fremden Heidebeersucher wurden von der Einwohnerschaft des genannten Ortes mit Steinen beworfen, und Revolverschüsse wurden abgegeben. Dabei ist der Beerenreichtum so gewaltig, daß die Ortsbewohner gar nichts pflücken können.

Das Beispiel Hollands zum Vorbild nehmen, wo jeder Ausländer eingesperrt und über die Grenze geschickt wird, der sich nicht tadellos ausweisen kann und mit genügenden Geldmitteln versehen ist. In den Vereinigten Staaten, dem freiesten Land der Welt, sprichwörtlich, macht man es ebenso.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Am 12. August fuhren 428 deutsche Auswanderer von Hamburg nach Brasilien ab. Dies ist die erste Gruppe von 2500 deutschen Auswanderern, die auf Kosten der Regierung nach Brasilien auswandern werden. Andere Gruppen planen im September und Oktober abzufahren. Unter den Abgereisten ist eine kleine Gruppe von Vertretern gelehrter Berufe, welche nach Brasilien reisen, um dort deutsche Siedlungen zu organisieren. Sie haben Beglaubigungsschreiben des Reichs-Auswandereramtes bei sich.

Wir haben unser Geschäft auf ehrlicher Grundlage aufgebaut und wählen unsere Waren dementsprechend aus. Deshalb haben wir für Sie als Zareigentümer die auf das Vorteilhafteste bekannten

FIRESTONE TIRES ausgewählt. Die Firestone Tire-Fabrik berichtet eine Zunahme von 79 Prozent in ihrem Geschäft während der ersten sechs Monate ihres Fiscaljahres.

Es ist ein Grund dafür da. Holen Sie sich Ihre nächsten Tires bei

MEHLITZ & RUPPEL Telephon 451.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

Pleuffer Lumber Co.



# Neu-Braunfels Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfels Zeitung Pub. Co.  
 2. September 1920.

G. F. Dheim, Redakteur.  
 B. F. Rebergall, Geschäftsführer.  
 Die „Neu-Braunfels Zeitung“  
 erscheint jeden Donnerstag und kostet  
 \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung;  
 nach Deutschland, Oesterreich  
 oder sonst einem Lande in Europa,  
 \$2.50 bei Vorauszahlung.

Entered at Postoffice at New  
 Braunfels, Texas, as Second Class  
 Mail matter.

An unsere Leser.

Da wir jetzt keinen Reisenden  
 haben, ersuchen wir unsere werten  
 Leser, deren Abonnement abläuft,  
 gelegentlich in der Zeitungs-Office  
 vorzusprechen oder fällige Abon-  
 nementsbeträge durch die Post einzu-  
 schicken; die folgende Adresse genügt:  
 Zeitung, Neu Braunfels, Texas.  
 Papier und alles, was zur Herstel-  
 lung einer Zeitung gehört, ist kolossal  
 in die Höhe gegangen und wir wer-  
 den jede Gefälligkeit, die uns in der  
 angegebenen Weise erwiesen wird,  
 sehr schätzen.

Wir schicken Quittung,  
 Achtungsvoll,  
 Die Herausgeber

## HOME SERVICE SECTION

des Neu-Braunfels Kapitels des  
 Amerikanischen Roten Kreuzes.  
 E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau  
 August Mehlitz, Sekretärin; R. E.  
 Kloepper, Schatzmeister; Frau Gar-  
 ry Galle, Heimbefuchterin; J. R. Fuchs,  
 Anwalt; A. C. Schneider, Versicher-  
 ung und Notaments.  
 Office im Knole-Gebäude. Besu-  
 ch jeden Tag willkommen, außer an  
 Sonntagen. Regelmäßige Versamm-  
 lung jeden Donnerstag Abend.

## Kandidaten - Anzeigen.

Für County - Richter:  
 Karl Koeper.  
 Fred Lausch.  
 Max B. Meyer.

Für Sheriff und Steuereinnahmer  
 P. Nowotny jr.  
 W. S. Adams. (Wiedewahl.)

Für County - Assessor:  
 Wm. Bremer.  
 Wm. Strener.  
 Alfred R. Rothe. (Wiedewahl.)

Für County - Assessor, bei der No-  
 vember - Wahl:  
 Wm. Lays.

Für County- und Distrikt-Clerk be  
 der November-Wahl:  
 Hilmar F. Fischer.

Für County- und Distrikt-Clerk:  
 Emil Heinen. (Wiedewahl.)  
 Im Fall daß die beiden Kandidaten  
 vor der Wahl getrennt werden, be-  
 wirbt Herr Heinen sich um das Amt  
 des County-Clerks.

Für County-Schatzmeister:  
 Albert Nowotny. (Wiedewahl.)

Für County Commissioner, Precinct  
 No. 1:  
 Wm. Stratmann.  
 Jos. Goresch.

Für County-Commissioner, Precinct  
 No. 4, bei der November-Wahl:  
 Alfred Soehring.  
 Fritz Doehne.  
 Albert Mittendorf.  
 Gus. Krause jr.

Für County Commissioner, Precinct  
 No. 3, bei der November-Wahl:  
 Alfred Goh.

Für County Commissioner, Precinct  
 No. 2:  
 Albert Trisch.

## Lokales.

† Von Herrn Victor F. Ridder  
 vom New Yorker Central-Ausschuß  
 für Vinderung der Not in Deutsch-  
 land und Oesterreich hat Herr Ed.  
 Gruene ein den 20. August 1920 da-  
 tiertes Schreiben erhalten, worin  
 mitgeteilt wird, daß von 995 Kisten  
 kondensierte Milch, die am 14. Au-  
 gust mit dem Dampfer „Mongolia“  
 abgefordert wurden, 127 einen Beitrag  
 des hiesigen Hilfs-Comites reprä-  
 sentierten. Nach Empfang von \$1000  
 von Herrn Pastor Morabinweg wa-  
 ren dem hiesigen Comite \$1272.82  
 gutgeschrieben; hiervon sind \$1270  
 für den Ankauf der erwähnten 127  
 Kisten Milch verwendet worden. Von  
 diesen werden 102 in Deutschland  
 und 25 in Oesterreich verteilt.

Bom Lebensmittelamt der Stadt  
 Magdeburg ist der folgende Brief  
 eingetroffen:

„Magdeburg, den 21. Juli 1920.  
 Durch die Vermittlung des Zen-  
 tralkomitees der Deutschen Vereine  
 vom Roten Kreuz ist dem Magistrat  
 der Stadt Magdeburg für die not-  
 leidende Bevölkerung kondensierte  
 Milch zugewiesen worden, die von  
 Ihnen in liebenswürdiger Weise  
 gespendet worden ist. Wir erlauben  
 uns, Ihnen im Namen aller derjeni-  
 gen, die die hochherzige Gabe emp-  
 fangen haben, unseren verbindlich-  
 sten Dank auszusprechen. Die min-  
 derbemittelte Bevölkerung, die durch  
 die Entbehrungen und durch die Not  
 der Kriegsjahre geschwächt und un-  
 terernährt ist, hat mit heißem Danke  
 die hochwillkommene Liebesgabe ent-  
 gegengenommen, die in Opferfreu-  
 digkeit gesendet ist.“

Im Auftrage  
 Dr. Germer.  
 Sammlung der Stadtgemeinde  
 von Neu Braunfels,  
 Neu Braunfels,  
 Texas.

Die Damen dieses Hilfsvereins  
 sind nun am Sammeln von getrage-  
 nen, aber noch gut erhaltenen Klei-  
 dern für die Notleidenden in Deutsch-  
 land und finden allgemein ein  
 freundliches Entgegenkommen.

† Aus Bishop kommt die traurige  
 Nachricht, daß Herr Frank Bettge,  
 ein früherer Bewohner dieser Ge-  
 gend und vielen unserer Leser per-  
 sönlich bekannt, letzten Donnerstag  
 Morgen in der Campyard einer Cot-  
 tontin, wo er übernachtete, von ei-  
 nem Betrunknen ohne jede Veran-  
 lassung erschossen wurde.

Die „Bishop News“ vom 27. Au-  
 gust berichtet darüber. Folgendes:  
 „Um 3 Uhr morgens am Donner-  
 stag, den 26. August, wurde Frank  
 Bettge, ein in der Nähe von Kings-  
 ville wohnender Farmer und hier  
 wohlbekannt, ein Bruder von Bruno  
 Bettge, in der Gulf Coast Gin Yard  
 durch den Hals geschossen und fast  
 augenblicklich getötet, von E. D.  
 Oden, einem Menter, der auf der  
 nördlich von der Stadt gelegenen L.  
 E. Gray Farm wohnt.“

„Es ist nur wenig bekannt über  
 diese Affaire, denn, wie es scheint,  
 war kein Streit vorgefallen, und die  
 beiden Männer waren sich gegensei-  
 tig fremd; man glaubt, daß Mescol  
 diese Tragödie so plötzlich herbeige-  
 führt hat; Oden soll seit zwei oder  
 drei Tagen getrunken gehabt ha-  
 ben.“

„Oden sagt, daß er Bettge zu sei-  
 nem Wagen herbeigerufen hatte, daß  
 Bettge kam und auf den Wagen zu  
 klettern begann, und daß er Bettge  
 sagte, er sollte unten bleiben.“

„Dann, ohne weitere Warnung,  
 hielt er einen Revolver nahe Bett-  
 ges Hals und schoss. Die Kugel drang  
 durch den Hals und kam bei der  
 Schulter heraus.“

„Bettge fiel zurück, ging einige  
 Schritte und brach tot zusammen.“  
 „Deputy Sheriff Davis verhaftete  
 hierauf Oden, welcher keinen Ver-  
 such machte zu entkommen, und  
 brachte ihn in aller Eile nach dem  
 County-Gefängnis in Corpus Chri-  
 sti, wo er seinen Prozeß erwartet.“

„Die Leiche wurde bald darauf  
 nach Kingsville gebracht.“  
 Von anderer Seite erfahren wir,  
 daß Oden Tequila, ein berausendes  
 mexikanisches Getränk, getrunken  
 hatte, und daß er dreimal auf Bett-  
 ge geschossen hat. Wäre es bei Tag  
 passiert, so wäre Oden gefolgt wor-  
 den, und die Erregung war so groß,  
 daß der Gefangene in aller Schnel-

igkeit nach Corpus Christi gebracht  
 werden mußte. Vier Bootleger, wel-  
 che Mescol und Tequila aus Mexiko  
 einschmuggelten, sollen kürzlich in je-  
 ner Gegend verhaftet worden sein.

Herr Frank Bettge war am 17.  
 Februar 1871 am Yorks Creek ge-  
 boren. Zum Manne herangewachsen,  
 verheiratete er sich mit Frä. Emma  
 Braune, einer Tochter des jetzt in  
 Neu-Braunfels wohnenden Herrn  
 Christian Braune. Dieser Ehe ent-  
 sprossen vier Kinder, von denen das  
 älteste, Arnold, vor zwei Jahren an  
 den Folgen der Influenza starb.

Seine erste Gattin wurde ihm am  
 22. Januar 1904 durch den Tod  
 entzogen.

Später, als der Verstorbenen bei  
 Killeen wohnte, verheiratete er sich  
 mit der verwitweten Frau Marie  
 Schorn, geb. Wierowicz, die ihm  
 zwei Kinder schenkte; drei brachte sie  
 aus erster Ehe mit.

Die trauernden Hinterbliebenen  
 sind die Frau, fünf Kinder und drei  
 Stiefkinder, 4 Brüder (Bruno von  
 Comal County, Rudolph von Corgell  
 County, Fred bei Redwood und Emil  
 bei Kingsville), zwei Schwestern,  
 Frau Anna Haase von Neu-Braun-  
 fels und Frau Emma Piepenbrink in  
 California, und viele sonstige Be-  
 wandte und Freunde. Eine Schwe-  
 ster, Frau Wm. Randow, ist vor  
 mehreren Jahren gestorben.

† In Austin hatten zwei Mexika-  
 ner einem dritten in einem zweifel-  
 haften Handel \$675 abgenommen.  
 Alle drei nahmen den Eisenbahnzug  
 nach Antonio; unterwegs dümmerte  
 dem früheren Besitzer des Geldes die  
 Erkenntnis auf, daß er beschwindelt  
 sei. Er stieg in San Marcos aus und  
 benachrichtigte Sheriff Allen; dieser  
 erludte Sheriff W. S. Adams und  
 Deputy Sheriff Emil Marion durchs  
 Telephon, die andern zwei Mexikaner  
 am Bahnhof hier in Empfang zu  
 nehmen. Diese waren jedoch in Sun-  
 ter ausgeflogen, hatten sich von  
 Herrn Adolph Simon nach Neu-  
 Braunfels bringen lassen und hier  
 Herrn J. A. Schulze engagiert, sie in  
 seiner Service Car nach San Anto-  
 nio zu fahren. Vier wurden sie von  
 den Herren Willie Coenen und  
 Reinhard Bremer verhaftet. Das  
 Geld hatten sie fast alles noch bei  
 sich; sie hatten unter anderem sechs  
 Hundert Dollar-Bills von ihrem  
 Opfer erhalten und als einer von ih-  
 nen bei Voigt & Schumann eine  
 Kappe kaufte, eine von diesen Bills  
 wechseln lassen. Beamte waren auch  
 aus San Antonio angekommen.  
 Sheriff Allen holte die Gefangenen  
 ab und brachte sie nach San Marcos.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Makdorffs Halle**  
 Samstag, den 11. September.  
 Jeder ist gebeten Lunch mitzu-  
 bringen, für Kaffee ist gesorgt.  
 Freundlichst laden ein  
 Oberkampf & Schriener.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Alfred Rabelmacher.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in der —  
**Barbarossa Halle**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Ernst Bipp.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in der —  
**Bürger Ball**  
 Eintritt zum Tanzen frei.  
 Jedermann freundlichst eingeladen.  
 Max Meyer.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Alfred Rabelmacher.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in der —  
**Barbarossa Halle**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Ernst Bipp.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Alfred Rabelmacher.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in der —  
**Barbarossa Halle**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Ernst Bipp.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Alfred Rabelmacher.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in der —  
**Barbarossa Halle**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Ernst Bipp.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Alfred Rabelmacher.

### Männer und junge Männer!

Die letzten paar Saisons habt Ihr diese Entschuldigung gehabt:  
 „Kleidung ist zu hoch im Preise — ich kann nicht gut gekleidet  
 sein.“  
 Wir haben dieser Entschuldigung die Berechtigung weggenom-  
 men für den Herbst.  
**Eine Auswahl, dreimal so groß wie wir sie je gezeigt  
 haben, voller Eleganz und Qualität, zu einer Ersparnis,  
 die irgend eines Mannes Beachtung würdig ist.**  
 Sehen Sie sich dieselbe gelegentlich an.

## S. V. Pfeuffer Co.



Copyright 1920 The House of Kuppenheimer

### Soeben angekommen:

**Zwei Carladungen Buggies und Surreys**  
**Eine Carladung Koch-Ofen**  
**Eine Carladung Windmühlen und Wasserröhren**

Durch die großen Einkäufe, die wir früh im Jahre machten, sind wir jetzt bereit, die  
 größte Auswahl von Hardware, Blechwaren und Glaswaren zu zeigen.  
 Es bezahlt sich unsere Auswahl anzusehen.

## Louis Henne Co.

Großer Ball  
 — in der —  
**Selma Halle**  
 Sonntag, den 5. September.  
 Freundlichst laden ein  
 R. E. Friesenhahn.

Großes  
**Skat-Tournier**  
 — in der —  
**Union Halle**  
 Sonntag, den 5. September.  
 Alle Skatspieler sind freundlichst  
 eingeladen. Abends großer Ball.  
 Union Regal-Verein.

Großes  
**Herren-Preisfesteln**  
 — in —  
**Freiheit**  
 Sonntag, den 19. September.  
 Karten werden verkauft von 9  
 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.  
 Geldpreise werden verteilt.  
 Nachmittags freies Tanzen für Kin-  
 der. Abends  
**Bürger Ball**  
 Eintritt zum Tanzen frei.  
 Jedermann freundlichst eingeladen.  
 Max Meyer.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in —  
**Bulverde**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Alfred Rabelmacher.

Großer  
**Bürger Ball**  
 — in der —  
**Barbarossa Halle**  
 Sonntag, den 12. September.  
 Freundlichst laden ein  
 Ernst Bipp.

**Eier zum Ausbrüten**  
 sind jetzt zu haben.  
**Weißer Leghorns mit einfachem Kamm**  
 15 Eier \$2.00, 100 Eier \$12.00  
**River Crest Poultry Yards**

**Besondere Offerte für  
 die Damen**  
**„KLOSFIT“**  
**Silk Jersey Unterröcke**  
 in allen Farben

\$10.00 u. \$12.00 Werte	\$8.47
\$ 8.50 u. \$ 9.50 Werte	\$7.47

Sowie auch  
**Georgette Waists**  
 zu stark reduzierten Preisen  
 in Weiß, figuriert und einfachen Farben

## Eiband & Fischer.

## B.E. Yoelcker & Son

PHARMAGISTS  
 NEW BRAUNFELS TEXAS

**Kodaks and Films**  
**Waterman Füllfedern**  
 Telephone 14 und 321

### Closing Out Sale

Wir verkaufen unseren ganzen Vorrat  
 Schuhe, Dry Goods, Damen-Güte, Männer- und Kinder-Klei-  
 der, Güte, Notions, Strumpfwaren, Arbeitskleidung, Auto  
 mo -Tires und Innertubes  
 unter dem Wholesale-Preise.  
 Kommt und überzeugt Euch!

## Dave Ehrlich, Phoenix Ecke.



**Lokales.**

† Ratten-Contest: Billie Mueller 262, Albert Simon 160, Alvin S. Werner 100, Otkmar Stratemann 39, Josef Kneuber 39, Ernst Fred. Venert 37, Udo Penschhorn 29, Rich. Klaerner 29, Goswin Woelker 24, Marwin Staats 21, John Trevino 20, Arno Heidemeier 13, Clarence Norotny 13, Elton Koch 12, Hermann Feltner 5.

† Die regelmäßige Versammlung des Childs Welfare Club findet Dienstag, den 7. September statt, da am Montag „Labor Day“ ist. Die Mitglieder werden gebeten, möglichst zahlreich zu erscheinen.

† Um eine bessere Bezahlung der Lehrkräfte der öffentlichen Schulen zu ermöglichen und um Lehrer und Lehrerinnen zu veranlassen, an ihrem Berufe länger festzuhalten, hat der Staat Texas das für jedes Kind im Schulalter bewilligte Schulgeld von \$8.50 bis auf \$14.50 erhöht. Infolgedessen hat die Neu-Braunfels Schulbehörde, den Anträgen der Staats-Schulbehörde gemäß, die Lehrergehälter einer Revision unterzogen u. wie folgt festgesetzt. Die Länge der Erfahrung, und andere Qualifikationen, sowie die Erfordernisse der verschiedenen Stellen wurden hierbei in Betracht gezogen.

Superintendent R. S. Marrs erhält \$2100 für 12 Monate. Prinzipal E. A. Sahn erhält \$1800 für 12 Monate.

Die folgenden Saläre werden für neun Monate bezahlt: Herr M. League \$1530, Frau A. S. Henderson \$1395, Herr E. S. M. Berg \$1305, Frau Selma M. Raunick \$1305, Fräulein Eifel \$1215, Fräulein E. M. Ledbetter \$945, Fräulein Gertha Waldschmidt \$945, die Fräulein Woods, Taylor, Avant, Petway und Irma Knifer je \$885, und die Fräulein Wheat und Hulda Tays je \$810.

Frau Raunick und Fräulein Avant haben die Schulbehörde benachrichtigt, daß sie ihre Stellen nicht übernehmen können und diese sind daher neu zu besetzen.

Der Lehrer der Regiererschule, Prof. G. J. M. Cardona, erhält \$967.50 für neun Monate, und der Lehrer der Regiererschule, Prof. E. S. Woten, \$832.50 für dieselbe Zeit.

† Frau Chas. Berring hat sich nach Menard begeben und gedient dort längere Zeit bei ihrer Tochter Frau Ed. Lutzenbach auf der S. C. Wilhelm Ranch zu verweilen.

† Herr Bruno Bettge war in Ruess County zur Beerdigung seines Bruders. Die Ernte dort, obgleich gewisse Striche durch Hagel gelitten haben, ist dieses Jahr sehr gut. Herr Bettge traf einen Bekannten, der von fünfzig Acker schon siebzehn Ballen „heraus“ hat. Herr Bettge wohnte vor einigen Jahren in jener Gegend und erntete von 12 Acker Baumwolle, die er sehr früh — sozusagen im Winter — pflanzte und die keinen Tropfen Regen erhielt, fünf Ballen. Später gepflanzte Baumwolle war in jenem Jahre ein totaler Fehlschlag.

† Für Comal County waren am 1. August dieses Jahres 1,123 Automobile beim „State Highway Department“ registriert. Die Zunahme seit 1. August 1919 beträgt 138.

† Der Rattenfang - Contest, dessen bisheriges Ergebnis in dieser Nummer mitgeteilt wird, begann am 15. August und gelang am 15. September zum Abschluß.

† Herr und Frau S. M. Brundrett, und Frau Brundretts Eltern Herr und Frau R. S. Jackson und Familie von Ennis, kampieren am Comal. Herr Jackson, ein prominenter Geschäftsmann von Ennis, bringt seine Sommerferien hier zu. Herr Brundrett ist vom Ackerbau-Department hierhergeschickt, um Vorsichtsmaßnahmen gegen die Einschleppung des „pink Bollworms“ in diese Gegend zu treffen.

† Bei Herrn Walter Kiefer und Frau, geb. Wurzlöw, ist am Samstag ein Söhnlein angekommen.

† Der von früheren und gegenwärtigen Schülern der hiesigen Hochschule gegründete „Lindheimer Scientific Club“ hat für seine zweite Versammlung, welche am 3. September abends 8 Uhr im Schulgebäude stattfindet, das folgende Programm aufgestellt:

Kodak-Films und Bildern. Carlo Fischer.

2. Neue chemische Experimente. Julius Stein.

3. Die Chemie der Metalle. Harold Henderson.

4. Code - Übungen (im drahtloser Telegraphie). 10 Minuten. Arthur Mollenhauer.

Nach jedem Vortrag werden zehn Minuten einer Besprechung desselben und der Beantwortung von Fragen gewidmet.

Das Publikum ist in allen solchen Versammlungen herzlich willkommen.

Die erste Versammlung des „Scientific Club“ fand am 20. August statt, mit folgendem Programm: Lindheimers Werk — Fred. E. Oheim. Radio bei der Amerikanischen Armee in Europa — Harry Hans. Wissenschaftliche Scherze — Egon Lausch. Vuzzer - Übungen — Arthur Mollenhauer.

† In der hiesigen katholischen Kirche wurden am 25. August Herr Eduard Arnold von San Antonio und Fräulein Agnes Moeller, die lebenswürdige Tochter des Herrn Henry Moeller und Frau von Herrn Pfarrer Goetz getraut. Herr John Donofsch von San Antonio war „best man“ und Fräulein Linda Umscheid von San Antonio war Ehrendame. Trauzeugen waren die Fräulein Marie Umscheid und Louise Arnold, und die Herren Alfred Arnold und Alfonso Moeller. Das glückliche junge Paar trat eine Hochzeitsreise nach Houston und Galveston an und wird in San Antonio wohnen.

† Middingling Baumwolle laut Bericht vom Mittwoch Morgen: Galveston 30 1/2, Houston 28 3/4, Dallas 28.70, Good ordinary in Galveston 12.50, middling fair 35.

† Bei Herrn Alphons Marion und Frau, geb. Grosgebauer, ist am Sonntag ein Töchterlein angekommen.

† Ungefähr 30 hiesige Damen haben einen städtischen Krankenhaus-Verein gegründet, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Mittel für notwendige Verbesserungen und neuezeitliche Einrichtung des Krankenhauses aufzubringen. Wenn die Damen hier etwas unternommen haben, so haben sie noch nie verfehlt, es auch durchzuführen, und es ist daher mit Sicherheit anzunehmen, daß auch dieses lobenswerte Unternehmen vom schönsten Erfolg gekrönt sein wird. Das hiesige Krankenhaus selbst kam hauptsächlich durch die Bemühungen hiesiger Frauen zustande. Gute Hospital-Facilitäten sind ein Segen für eine Gegend und tragen wunderbar zum Aufbau einer Stadt bei.

Nächsten Mittwoch Nachmittag 1/2 5 Uhr findet im Courthouse eine Versammlung statt, zu welcher alle Damen, die sich für die Sache interessieren, eingeladen sind, und in welcher die weiteren in dieser Angelegenheit zu unternehmenden Schritte besprochen werden sollen.

† In San Antonio starb am Dienstag Morgen Frau Marie Bremer, geb. Mueller, die Mutter des Herrn Wm. Bremer von Neu-Braunfels, in ihrem 75. Lebensjahre. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) Nachmittag um 3 Uhr vom Hause ihres Sohnes Herrn Hugo Bremer in Braden aus auf dem Braden Friedhofe statt. Nekrolog in der nächsten Nummer.

† Jennings Zelltheater gibt gute Vorstellungen und wird bis Ende der Woche hierbleiben.

† Herzlichen Dank für die schnelle Veranschaffung so vieler ausgefallener Notizen. Alles ist so teuer und die Herstellung einer Zeitung ist so kostspielig geworden, daß prompte Einfindung fälliger Abonnementgelder sehr geschätzt wird. Besten Dank auch für die angemeldeten neuen Abonnenten!

100 Ein hundert Damen-Batiste-Mieder \$2.44

Die werden nicht sehr lange hier sein; besser sofort vorkommen. Eiband & Fischer.

† Heupressen für Sorfe Power, oder Gasoline Engine und Hand bei Louis Henne Co.

† Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Weinbauer zur Reparatur.

† Verlangt: Einen Grocceri Markt mit Erfahrung; Näheres bei Eiband & Fischer.



Copyright 1919, Hart Schaffner & Marx

**Ihr nächster neuer Anzug.**

Die neuen Herbst-Anzüge sind angelangt und sind wunderschön. Die Styles sind sehr geschmackvoll angefertigt von den national bekannten Schneidern

**Hart Schaffner & Marx**

in Chicago und

**Clothcraft**

in Cleveland. Die Auswahl ist großstädtisch und die Preise sind sehr mäßig.

**Jacob Schmidt**

Special Dry Goods Store, Neu-Braunfels, Texas.

† Fünfzehn verschiedene Muster in 58 Zoll breiter, rein wollener Ware, sind bei uns vorrätig, sehr geeignet für Männer- und Kinder-Anzüge und Hosen, und für Damen-Coats Suits und Röcke. Sehr preiswürdig. Jacob Schmidt.

† Wie Linoleum gemacht wird. Haben Sie eine Idee, woraus Linoleum gemacht wird? Wissen Sie, wie viele ferne Länder Material für seine Herstellung liefern? Haben Sie sich je vorgestellt, daß Kork aus dem sonnigen Spanien, Flachs aus Sibirien, Jute aus den indischen Sümpfen und Kauri-Gummi aus Neu-Seeland in dieser modernen Bodenbedeckung zusammengebracht sind?

Es ist eine lange Geschichte, und eine spaltenlange Beschreibung würde Ihnen nicht halb soviel Aufklärung darüber geben, wie einige Minuten vor dem Schaufenster von J. Jahn, dem „Quality Furniture Store“.

Dieses Geschäft hat eine Linoleum-Ausstellung von der Armstrong Cork Company, Lancaster, Pa., erhalten, welche nicht nur bemerkenswert vollständig, sondern auch äußerst interessant und lehrreich ist. Sie enthält Proben einer jeden Substanz, die bei der Aufbereitung von Linoleum verwendet wird: Korkrinde, gemahlenes Korkmehl, Flachsfasern und das daraus gewonnene Leinöl, Gefäße mit Farbstoffen, Proben von Jute und Kauri, Kauri-Gummi und Harz. Ferner sind die verschiedenen Blöcke da, mit denen das Linoleum bedruckt wird, sowie Proben, welche die verschiedenen Stadien des Druckens veranschaulichen. Für einige Muster sind bis zu 13 verschiedene Farben nötig.

Die vielen großen Photographien in dieser Ausstellung sind besonders interessant. Eine zeigt, wie die Druckblöcke hergestellt, eine andere, wie die Farben gemischt werden; eine dritte zeigt die mächtigen Kalandermaschinen, die einen Druck von tausenden von Pfunden auf jeden Quadratfuß ausüben und dennoch bis zum taufendstel Zoll gestellt werden können. Andere Bilder zeigen die ungeheuren „Defen“ oder Trockenräume, worin Meilen von Linoleum aufgehängt werden, um zu lagern und trocknen.

Diese Ausstellung bildet eine wirklich schätzenswerte Gelegenheit für Soldate, welche gern wissen möchten, wie und woraus Sachen gemacht werden, und ein Besuch derselben wird sich für jeden lohnen.

† 100 Ein hundert Damen-Batiste-Mieder \$2.44 Die werden nicht sehr lange hier sein; besser sofort vorkommen. Eiband & Fischer.

† Heupressen für Sorfe Power, oder Gasoline Engine und Hand bei Louis Henne Co.

† Für schnelle Arbeit bringe man seine Schuhe zu J. M. Weinbauer zur Reparatur.

† Verlangt: Einen Grocceri Markt mit Erfahrung; Näheres bei Eiband & Fischer.

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co.

† Badewannen, Küchen Sinks und Closets, immer eine große Auswahl bei Louis Henne Co.

† Jeder kann sich leicht überzeugen, daß jeder der Neu-Braunfels Zeitungen in benachbarten Counties nach Neu-Braunfels ziehen, wenn sie sich zur Ruhe setzen. Die Neu-Braunfels Zeitung ist daher ein vorzügliches Anzeigemittel für Betriebe, die hier zu verkaufen sind.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgezoogen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Battery Service bei 482 Baetge Auto & Cycle Co.

† Melklicher Lehrer wünscht Hauslehrerstelle, auch Französisch, Geometrie und Algebra, 22, Box 182, Neu-Braunfels, Tex. 483

† 20% ab an seidenen Damenstrümpfen. E. S. Pfeuffer Co.

† Dr. F. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt von jetzt an jeden zweiten Samstag, anstatt wie bisher, jeden zweiten Sonntag, nach Neu-Braunfels, und wird am Samstag, den 4. September im Prinz Solms Hotel sein.

† Battery Service bei 482 Baetge Auto & Cycle Co.

† Wer Schuhe der Parcells Post zur Reparatur schickt, an den werden sie am nächsten Tag wieder zurückgeschickt.

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

† Galvanisierte und Holz-Eisernen, sowie alle Sorten Dachrinnen, bei Louis Henne Co.

† Wir verkaufen



Otto Rohde

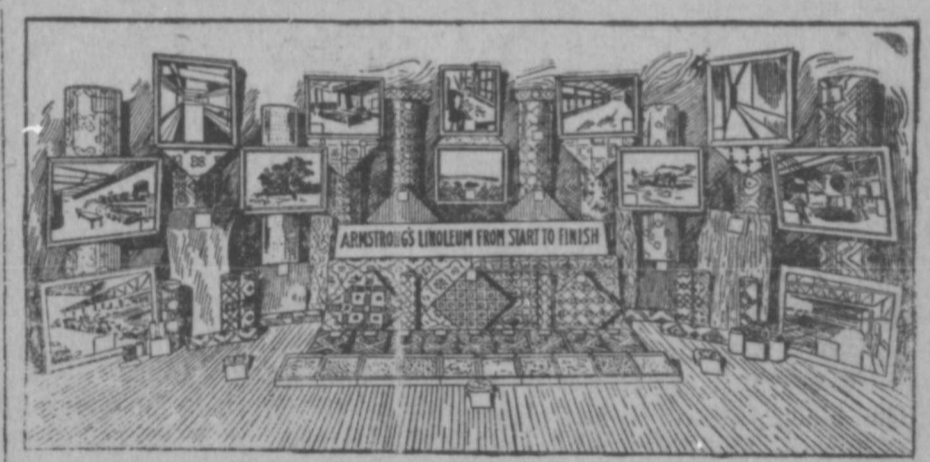
† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co.

† 20% ab an seidenen Damenstrümpfen. E. S. Pfeuffer Co.

† Notiz. J. M. Weinbauer ist jetzt im Stande, Schuh-Reparaturarbeit denselben Tag fertigstellen, an dem ihm die Schuhe gebracht werden.

**Kommt und seht**

diese interessante Ausstellung in unseren Schaufenstern. Nur diese Woche. Hier kann man sehen wie das Armstrong Linoleum fabriziert wird. Das beste Linoleum der Welt.



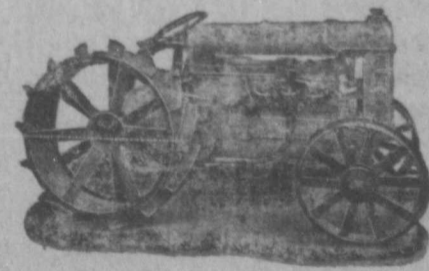
Wir verkaufen Armstrong's Linoleum.

**J. JAHN**

QUALITY FURNITURE STORE

**Fordson**

Fordson Trade Mark farm Tractor



Als Henry Ford sich anschickte, den Fordson Tractor zu bauen, wußte er ganz genau, was diese Maschine sein und was sie thun sollte. Da er seine Jugend auf der Farm verlebte hatte, besaß er tiefe Einsicht in das tägliche Leben des Farmers, und infolge seiner mechanischen Begabung konnte er sich den Tractor vorstellen, der auf der Farm wünschenswert und notwendig war. Schon vor 35 Jahren begann er an einem Farm Tractor zu arbeiten, und mehr als 12 Jahre lang experimentierte er auf über 7,000 Acker Feld in verschiedenen Bodenarten und mit verschiedenen Feldfrüchten bebaut. Und so baute er den Fordson. Der Fordson ist so vollständig, daß ein Schuljunge damit arbeiten kann. Der Anschaffungspreis ist gering. Die Betriebskosten sind die niedrigsten, und Fordson-Leile und Fordson Bedienung sind jederzeit prompt beim Verkäufer zu haben.

Der Fordson ist eine profitable Kapitalanlage. Er kann jeden Arbeitstag im Jahre gebraucht werden. Er ist eine billige Kraftanlage, welche die Farmarbeit erleichtert. Er hat seinen Wert auf mehr als hunderttausend Farmen bewiesen, und zwar nicht allein als Zugkraft für Gerätschaften in der Bearbeitung der Felder, sondern auch, mit Treibriemen und Triebtrieb, im Betrieb von Maschinerie. Und er frißt nicht, wenn er nicht arbeitet.

Warten Sie nicht mit der Bestellung Ihres Ford Tractors. Die Nachfrage ist größer als die Produktion. Sprechen Sie bei uns vor wegen Demonstration und Preis.

Telephon 61.

**Gerlich Auto Co.**

Autorisierte Ford und Fordson Verkaufs- und Bedienung-Station.



Erlebnisse einer Erzieherin.

Roman von W. E. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

Ich schlich nach dem Hause zurück, begab mich auf mein Zimmer und packte meine Koffer aus. Hierauf setzte ich mich hin, um meiner Mutter Bericht über meine Reise und meine Ankunft zu erstatten. Alles, was ich erlebte, alle die sonderbaren Eindrücke, die ich schon an diesem ersten Abend empfangen hatte, konnte ich ihr nicht mitteilen. Mein Verlangen, mich mit irgend jemand darüber auszusprechen, war ja freilich sehr groß, aber meine Mutter war ein empfindsames, nervöses kleines Frauchen, das ich schon zu führen gelernt hatte, statt mich von ihm führen zu lassen. Ich mußte, daß sie die geringste Andeutung auf etwas Geheimnisvolles in die schmerzliche, nie wieder zu beschwichtigende Verstärkung und Angst um ihr Kind setzen würde, und beschränkte mich demnach darauf, ihr die malerische Schönheit meiner neuen Umgebung zu schildern und Mr. Rayners Güte zu rühmen. Es war schon so dunkel geworden, daß ich Licht anzünden mußte, und als ich mit meinem Briefe fertig war, trat ich ans Fenster, um noch einen Blick auf das jetzt gewiß andre Bild zu werfen. Mein Fenster lag, wie ich später sah, über dem, woran ich Mrs. Rayners Gesicht erblickt hatte. Es befand sich so hoch über dem Erdboden, daß durch die Läden zwischen den Kaminen eine gute Aussicht über das Moor bis zu den jenseitigen Bergen hatte.

Ein leiser Schrei der Bewunderung drang über meine Lippen, als ich jetzt hinausblinnte. Ueber der ganzen weiten Fläche des Moors lag ein weißer Nebel, der sich nur wenige Fuß über den Boden erhob, aber so dicht war, daß er im Mondschein aus sah wie ein silberner See; eine etwa zwei bis drei Meilen entfernte Hügelkette schien das jenseitige Ufer zu bilden. Auch unter meinem eignen Fenster, auf demselben Gras, durch das ich mich vor ein paar Stunden hindurchgearbeitet hatte, lag der dicke Nebel. Ganz verfunken in den zauberhaft schönen Anblick, belebte ich in meiner Einbildung den See mit kleinen Feenbooten, die leise zwischen den sich hier und da aus dem nebelbedeckten Moor erhebenden Erden hindurchglitten. Plötzlich aber schauerte ich fröstelnd zusammen, schloß das Fenster, und meine Gedanken nahmen eine andre Richtung. „Wie kalt es ist! Mr. und Mrs. Rayner scheinen ja ganz fanatische Bewunderer des kalten Winters zu sein, daß sie deswegen ein Haus bewohnen, das so schrecklich feucht sein muß.“

Zweites Kapitel.

Als die Frühstücksglocke am nächsten Morgen läutete, begab ich mich mit der Pünktlichkeit eines neuen Ankömmlings ins Speisezimmer, noch ehe ein andres Familienglied dort erschienen war. Gleich darauf trat Mr. Rayner ein, frisch, in heiterer Stimmung, aber anscheinend mit feinen Gedanken anderswo. Ich hörte seinem munteren Geplauder mit der Aufmerksamkeit des höflichen Gastes zu, als ich die Entdeckung machte, daß auch Mrs. Rayner sich im Zimmer befand. Sie war, ohne das geringste Geräusch, wie ein Geist hereingekommen, und mit ebensoviele Interesse an dem sie umgebenden Leben, wie wohl ein Geist gezeigt hätte, stand sie nun am Tische und wartete. Es war mir eine Beruhigung, daß ich in ihren Augen jetzt keine Spur des stehenden Blicks fand, der mich am vorigen Abend so außer Fassung gebracht hatte; in der Art, wie sie mir die Hand bot, als ihr Gatte mich vorgestellt hatte, lag nichts als müde Gleichgültigkeit.

„Vor zehn Jahren muß sie ganz hübsch gewesen sein,“ dachte ich, als ich ihr Gesicht mit der kränklichen, bleichen Hautfarbe und die matten grauen Augen betrachtete. Ihre Erscheinung atmete eine Sanftmut, die ihr noch jetzt Anmut verleiht haben würde, wenn sie sich die Mühe genommen hätte, ihre schlante, mädchenhafte Gestalt durch Anwendung von ein wenig weißlicher Kosmetik in ein vorteilhaftes Licht zu rücken. Sie hatte magere, kleine Hände und lippenbraune braunen Haars, das noch weiß und wenig lieblich aus der Stirn zurückgeworfen und oben

auf dem Kopfe kinnlos in einen Knoten geschlungen war. Jetzt traten die Dienstmoten zum Morgengebet ein, mit ihnen kamen das koboldartige kleine Geschöpf und ein hübsches, etwas zart aussehendes blondäugiges und blondhaariges Mädchen, das mir vor dem Frühstück als meine Schülerin, Naidee, vorgestellt wurde.

Während der Mahlzeit führte Mr. Rayner allein die Unterhaltung; sonst war weiter nichts Bemerkenswertes, als die Ungezogenheit der kleinen Mona, die ihren Vater mit Brotkrümeln beworf, wenn er nach der andern Seite blickte, oder mit dem Löffel nach ihm schlug, wenn er an ihrem Stuhle vorbeiging, um an einem Nebentisch Fleisch zu schneiden. Er bemerkte es und lachte.

„Un glaublich, aber wahr, Miß Christie,“ sagte er, „das Kind haßt mich.“ Ich glaubte, er spräche im Scherz, aber ich war noch nicht lange in Meters, als ich mich überzeugt hatte, daß das stärkste Gefühl in diesem unliebswürdigen kleinen Wesen eine tiefe Abneigung gegen ihren Vater war, wozu Mona um so weniger Grund hatte, als er ihr nie etwas Schlimmeres zuleide that, als daß er über sie lachte.

„Sie wissen noch gar nicht, unter was für Barbaren Sie geraten sind, Miß Christie,“ bemerkte Mr. Rayner während des Frühstückes. „Wir essen um halb zwei Uhr zu Mittag. Wollten wir das Mahl auf eine spätere Stunde verlegen, dann müßten wir es auch mit unsern eignen Händen zubereiten, wie Exkommunizierte. Es ist überhaupt schwierig, unsere nur in der bescheidenen Zahl von drei vorhandenen Dienstmoten festzuhalten. Sie behaupten, das Haus sei feucht, was auf gut deutsch sagen will, daß es ihren Schätzen etwas zu weit von der Stadt liegt. — Haben Sie sich nicht über die Abfassung meiner Anzeige gewundert?“

„Allerdings, Mr. Rayner.“ „Meine Frau fürchtete, manches recht brauchbare junge Mädchen werde sich durch die schroffe Kürze abschrecken lassen. Sie muß jung sein,“ das klingt, als wenn ein Menschenfresser Opfer sucht, allein die Dame, die uns vor kurzem verlassen hat, war der ausgesprochene Typus der englischen Muttererzieherin von vierzig Jahren: Brille, vorstehende Zähne u. s. w., und sie hat uns das Leben schön fauer gemacht. Zum Sprechen war sie kaum zu bringen, und für meine Frau ist muntere Gesellschaft notwendig. Wenn sie mal den Mund aufthat, dann behauptete sie, sie werde hier an Rheumatismus sterben und wolle mich verklagen, weil ich sie in ein solches Untenloch gelockt hätte. Deshalb haben wir uns feierlich gelobt, in Zukunft nichts mehr mit Mitternachtsfeiern zu thun haben zu wollen.“

„Wie konnte sie nur etwas gegen dies reizende Haus sagen?“ fragte ich. „Nun, Miß Christie, daß sie den Schein für sich hatte, muß ich zugeben. Ich habe selbst schon dann und

Es ist töricht, zu leiden, wenn einem so viele Leute einen Ausweg zeigen. Nüchternheit, Kopfschmerz oder Schwindelanfälle kann man ja schließlich noch abhalten; kommen jedoch noch Nierenstörungen dazu, so nimmt man sich besser in Acht; denn vernachlässigt man kranke Nieren, so kann man, ehe man sich versteht, eine gefährliche Krankheit haben. Ist man jedoch sorgfältiger in der Lebensweise und hilft den Nieren mit Doans Nierenpillen, so kann man die Schmerzen beseitigen und künftiger Gefahr vorbeugen. Man experimentiere nicht, sondern gebrauche das Mittel, das von Neu-Braunfels Deuten öffentlich empfohlen wird. Lesen Sie dieses: Fran Wm. Gaster, Torrey & Wurdison Sis., Neu-Braunfels, sagt: „Ich litt an Nierenweh, Schmerzen in der Seite und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden von Zeit zu Zeit, bis ich Doans Nierenpillen nahm. Ich fragte über meinen Nieren und mir wurde gegeben, Doans Nierenpillen zu nehmen, die ich in Boelckers & Son's Apotheke kaufte. Ich nahm sie wie vorgeschrieben und sie befreiten mich bald von diesen Beschwerden. Seitdem nehme ich manchmal, wenn ich fühle, daß ein Nierenmittel notwendig ist, Doans Nierenpillen, und sie versetzen nie, alles zu thun, was von ihnen behauptet wird.“ Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Gaster hatte, Foster-Wilbur Co., Mfgs., Buffalo, N. Y.

wann gedacht, das Haus sei ein bißchen feucht, aber meine Frau hängt so daran; nicht wahr, Lola?“ „Ja,“ antwortete sie, aber ohne eine Spur von Wärme.

„Und deshalb bleiben wir wohnen,“ fuhr er fort. „Man muß stets auf die Wünsche der Damen Rücksicht nehmen, und in diesem Falle sprechen noch ganz besondere Gründe dafür. Sie müssen nämlich wissen, daß ich ein ganz elender Habentats bin, der vollständig von seiner Frau abhängt. Nicht wahr, Lola?“ fügte er, sich mit lächelnder Miene an sie wendend, hinzu.

„Doch nicht ganz,“ antwortete sie, aber mit nicht mehr Wärme als zuvor.

„Nun, thatsächlich bin ich's doch,“ behauptete er hartnäckig. „Sie war eine Erbin, ich ein zu Grunde gerichteter Verschwendter, als wir heirateten. Und doch vertraute sie mir, und sie hat ihren Angehörigen nicht gestattet, ihre Einwilligung an eine andre Bedingung zu knüpfen, als an die, daß wir auf dem Lande leben sollten, — der Verführung ertrüdt, wissen Sie, Miß Christie.“

Ich empfand aufrichtige Teilnahme für Mr. Rayner. Er war stets lebenswürdig und aufrichtig gegen seine Frau, aber er mochte nun in betterer Laune sein und verjagen, ihr ein Lächeln zu entlocken, oder schweigend und der Anregung bedürftig, sie blieb immer dieselbe: schlaff, kraftlos, unzugänglich, nur dann am Gespräch teilnehmend, wann sie es nicht umgehen konnte, und dann mit leiser, eintöniger Stimme, zögernd und mit vielen Pausen sprechend. Ich fing bald an, mich vor ihr zu fürchten. Wenn ich ihr unerwartet begegnete, fuhr ich zusammen, und in ihrer Gegenwart war ich befangen, als wenn sie eine der geistvollen, spöttischsten Frauen gewesen wäre, neben denen die andern verblasen. Diese sonderbare Scheu vor ihr, die einen Schatten in mein sonst so helles Leben warf, wäre ich gern los geworden, und zu dem Ende erbot ich mich, ihr vorzulegen, wenn meine wenigen Unterrichtsstunden mit meinem Jüngling vorüber wären.

Sie nahm mein Anerbieten an, und noch an demselben Nachmittage fand ich mich im Wohnzimmer ein und las ihr einige Kapitel aus „Adam Bede“ vor. Am Schlusse eines jeden Kapitels hielt ich inne, wartete auf eine Bemerkung von ihr, aber immer vergeblich, und hoffte auf einige anerkennende Worte über meine guten Lesefähigkeit, denn darauf war ich eitel. Allein sie sagte weiter nichts als: „danke, bitte, fahren Sie fort, wenn es Sie nicht angreift.“

Sehr bald kam ich dahinter, daß sie mir gar nicht zuhörte, ausgenommen vielleicht während der ersten paar Minuten, sondern daß sie nur dasaß und teilnahmslos mit einer Stiderei spielte, während ihre Augen in den Garten hinausblinnten, und zwar mit dem Ausdruck tiefster Traurigkeit, der in wunderbarem Widerspruch mit ihrer sonstigen stumpfsinnigen Gleichgültigkeit stand. Ich that so, als ob ich ihre Stimmung nicht bemerkte, und fuhr fort, zu lesen, bis ihr ein so verzweiflungsvoller, tiefer Seufzer über die Lippen drang, daß mein Herz voll Teilnahme überquoll und ich unwillkürlich mit Lesen innehielt, um meine thränenfeuchten Augen zu den ihren emporzuheben. Sie suchte zusammen, wandte sich nach mir um und sah mir mit einem Blick in die Augen, der die geheimsten Winkel meiner Gedanken zu durchforschen strebte. Eine schwache Röte tleg in ihre Wangen; ich konnte sehen, wie sich ihre Brust unter dem leichten Sommerkleide, das sie trug, in ungewöhnlicher Erregung hob und senkte, sie streckte mir die Hand entgegen, und schon glaubte ich, sie sei im Begriffe, mich an ihre Seite zu ziehen — da tönte eine Stimme hinter ihr, die uns beide zusammenfahren ließ.

Mr. Rayner war so leise ins Zimmer getreten, daß wir ihn beide nicht gehört hatten.

„Du siehst angegriffen aus, Liebes Lola,“ sagte er in besorgtem Tone, „du thätest besser, dich etwas niederzuliegen.“

Sowie sie die Stimme ihres Mannes hörte, war Mrs. Rayner in ihre gewöhnliche starre Haltung zurückgefallen — wie eine Mimose, die sich zusammenzieht, wenn rauhe Finger sie berühren — und das war so rasch geschehen, daß ich einen Augenblick

(Schneidet diese Anzeige aus und hebt sie auf, dieselbe erscheint nur einmal.)

Die augenblickliche Not in Deutschland ist schrecklich

und größer als während der schwersten Zeit des Krieges. Die Ernte ist teilweise recht gut, aber noch nicht eingebracht. Die letzten Reste sind aufgebraucht. Schrecklich ist derjenige Zustand, es nimmt nur 9 Tage um am Hunger zu sterben. Die Hilfe durch Post-Pakete ist jetzt die schnellste und sicherste.

Sendet heute, sofort einige an Eure Verwandten und Freunde. Ehe es zu spät! Sie alle leiden Hunger! Unsere Post-Pakete in jersfähiger, doppelter Verpackung werden noch am Tage der Bestellung versandt.

Table with 4 columns: Packet No., Description, Price, and Remarks. Lists various food items like flour, sugar, coffee, and their prices.

Der Winter ist vor der Tür, wenig Kohle ist den Deutschen geblieben!

Allen bangt vor der Kälte und jeder Brief von drüben enthält dringende Bitten um Kleidungsstoffe, Zwirn und Bettleinen.

Folgende auf die Notwendigkeit hin zusammengestellten Pakete enthalten das Nötigste:

Table with 4 columns: Packet Name, Contents, Price, and Remarks. Lists clothing and textile packages like 'Packet A, Kleiderstoffe' and 'Packet B, Warme Kleiderstoffe'.

Geldsendungen nach allen Teilen Deutschlands, Oesterreichs, Tschecho-Slowakiens

durch meine direkten Bank-Verbindungen mit der „Deutschen Bank“, Berlin, „Wiener Bank-Verein“, Wien, und „Zinostenska Banka“ in Prag. — Schnelle und sichere Ablieferung garantiert.

Ich vermittele den Einkauf von deutschen Stadt-Anleihen und Industrie-Anteilsscheinen a. Bonds zu den jetzt äußerst niedrigen Preisen. — Mit dem Aufbau Deutschlands steigt der Wert aller dieser Papiere und bringen während der Zeit Interessen von 4 bis 5 Prozent. 1000 Prozent Profit ist möglich.

Hebt diese Anzeige auf, da dieselbe nur einmal erscheint. G. R. SPIELHAGEN, 321 South Alamo Street, San Antonio, Texas.

Ich dachte, der verzweiflungsvolle Blick und die entgegenkommende Bewegung seien nur ein Spiel meiner Einbildung gewesen. Schlichtern erbot ich mich, sie in Schlummer zu lesen, allein sie lehnte mein Anerbieten sofort und in einem Tone ab, den man, im Vergleich zu ihrer gewöhnlichen Ruhe, fast schroff nennen konnte. Mit einigen kalten Worten des Dankes für meine Mühe nahm sie den ihr gebotenen Arm ihres Mannes, dankte auch ihm, als er sie sorgfältig in das Tuch hüllte, das sie gewöhnlich trug, und verließ mit ihm das Zimmer. Nach diesem Vorfall ward ihre „Wahrscheinlich 6 Monate tot gewesen sein, noch jedoch nicht.“ Ich sah eine große Ratte in unserem Keller letzten Herbst.“ Schreibt Frau Joann, und kaufte einen 25c großen Rat-Snap, den ich in kleine Stücke zerbrach. Legte Woche beim Umziehen fanden wir die tote Ratte. Sie muß 6 Monate tot gewesen sein, noch jedoch nicht. Rat-Snap ist wunderbar! Drei Größen, 25c, 50c und \$1.00. Verkauf und garantiert von B. C. Boelckers & Son.



(Fortsetzung von Seite 6)

unumgänglich nötig war," fuhr er fort, "wird es wohl fast ungläublich erscheinen, wenn ich Ihnen sage, daß sie die glänzendste Unterhaltungsgabe besaß, der ich je begegnet bin, und noch vor vier Jahren hat sie ein Buch geschrieben, das einen ungeheuren Erfolg in London hatte. Wollte ich Ihnen den nom de plume nennen, unter dem sie ihre Arbeiten veröffentlicht hat, so würden Sie sich vor ihr fürchten, denn er wurde damals sofort die allgemein übliche Bezeichnung für Kühnheit des Gedankens und des Ausdrucks. Leute, die sie nicht kannten, machten eine Art Schreckgespenst aus ihr, und viele, die sie kannten, betrachteten die zierliche, hübsche Frau, die es wagte, das, was sie dachte und glaubte, zu schreiben, mit einer Art von abergläubischer Scheu. Was für eine zarte, empfindsame Seele mit diesem fast männlich starken Geiste verbunden sei, davon hatten die wenigsten eine Ahnung. Wir hatten damals einen "Jungen" — seine Stimme schien etwas zu bebren — "zwei Jahre älter als Haidee. Während wir zur Gesellschaftszeit nach London gegangen waren, hatten wir beide Kinder auf dem Lande gelassen, und zwar in den besten und zuverlässigsten Händen. Unser Besuch in London war unser Erachtens eine Pflicht, die sie damals der Gesellschaft, deren schönste Bierde sie war, schuldete. Zwar hörten wir, daß der Junge nicht ganz wohl sei, dachten aber nicht im geringsten an Gefahr. Ich versichere Sie, Miß Christie, — und er sprach mit tiefer Empfindung — "hätte meine Frau geahnt, daß das Geringste zu beforgen sei, sie würde, ohne den Vergnügungen und Zerstreuungen, die sie aufgeben mußte, auch nur einen bedauernden Gedanken zu widmen, sofort an die Seite ihres Kindes geeilt sein. Indessen — ich kann selbst jetzt noch kaum davon sprechen — starb das Kind nach nur zweitägiger Krankheit, starb fern von uns! Wir kamen gerade von einem Valle zurück, als meine Frau die furchtbare Kunde erhielt. Stumm zusammenstürzend, ohne ein Wort, ohne Thräne sank sie auf einen Stuhl. Als es uns endlich gelang, sie aus diesem Zustand der Erstarrung aufzurichten, nahm sie ihre schönen Schmutzfäden ab — ich habe Ihnen ja schon gesagt, daß sie reich war — und schlenderte sie mit einer Gebärde tiefsten Abscheus von sich. Sie hat seitdem niemals wieder auch nur einen Blick darauf geworfen."

Er hielt einige Minuten inne, und ich wartete auf die Fortsetzung seiner traurigen Erzählung, zu gespannt, ihn zu unterbrechen.

"Ich hegte die Hoffnung, die tiefe Niedergeschlagenheit, in die sie gefallen war, werde mit der Zeit weichen, aber sie ward im Gegenteil immer schlimmer. Ich habe Ihnen schon früher erzählt, daß bei unserer Verheiratung bestimmt worden war, wir sollten unsern festen Wohnsitz auf dem Lande nehmen; nach dem Tode unsers Knaben aber wollte meine Frau die Stadt nicht einmal flüchtig wieder besuchen. Als kurz ehe wir hierher zogen, Mona geboren wurde, trat eine Veränderung ein, aber nicht die, die ich erwartete. Ich hatte gehofft, das Interesse am Leben werde wieder in ihr erwachen, und wäre das Kind ein Knabe, ein Ersatz des verlorenen gewesen, dann wäre das vielleicht auch so gekommen. Statt dessen zog sie sich noch mehr in sich selbst zurück und jetzt ist es, wie Sie sehen, so weit gekommen, daß sie sich gänzlich von der Welt abschließt und zwischen sich und dem Leben, das sie umgibt, eine Schranke aufgerichtet hat, die für Fremde oft unübersteiglich ist. Ich habe auf eine Gelegenheit gewartet, Ihnen dies zu sagen, Miß Christie, da ich befürchte, Lola's sonderbares Benehmen, als Sie ihr neu-

Schneider macht wertvollen Fund.  
Nachdem ich \$900 für Nerze und Medizin in 4 Jahren ausgegeben hatte, ohne Erleichterung von meinen Magenbeschwerden und Wahnungen zu finden, veranlaßte mich mein Apotheker, Mayer's Wundervolles Mittel zu versuchen, und ich muß sagen, daß mir eine \$1-Flasche für \$500 gut getan hat. Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Kataract des Blutes aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Meberall in Apotheken zu haben. Adv. 1

lich vorlesen, möchte Sie befremdet, oder verlegt haben. Als ich eintrat, meinte ich wahrzunehmen, daß Sie etwas erschreckt ausfahen, und ich vermutete, das, was Sie vorgelesen hatten, habe den stets nur leise im Herzen meiner armen Frau schlummernden Gram aufs neue aufgeweckt und vielleicht zu einem von den Ausbrüchen geführt, die mir manchmal Grund zur Schwermut, zur aller-schwersten Besorgnis geben."

Was er meinte, verstand ich sehr wohl, aber ich wollte den Schreck, den mir seine Andeutungen verursachten, nicht merken lassen.

"Ich bildete mir ein," fuhr Mr. Rayner fort, "einen gewissen gestörten Blick in Lola's Augen wahrzunehmen, der manchmal durch eine Hinbeutung auf die Vergangenheit, oder selbst nur durch ein unerwartetes lebhaftes Erwachen der Erinnerung und daran hervorgerufen wird. In solchen Augenblicken kann nur ich sie mit der Kraft meiner langbewährten Liebe beruhigen. Sie brauchen nicht zu beforgen, daß sie jemals heftig werden könnte, aber die zusammenhanglosen Reden, die sie bei solchen Gelegenheiten führt, würden Sie erschrecken. Sagen Sie mir, hat sie an jenem Tage, ehe ich eintrat, etwas gesprochen, was Sie beunruhigt hat oder Ihnen unverständlich war?"

"Nein, Mr. Rayner, sie hat während des Lebens kaum gesprochen."

"Hat irgend eine Stelle in dem Buche, das Sie vorlesen, die Erinnerung an die schreckliche Zeit aufwecken können?"

"Ich glaube nicht — nein, keine."

"Ich brauche Sie wohl kaum zu warnen, meine liebe Miß Christie, in Ihren Gesprächen mit ihr alles zu vermeiden, was auf ähnliche Ereignisse Beziehung hat, oder zu deren Erwähnung führen könnte, aber natürlich, ohne die Absicht merken zu lassen. Ein so verständiges junges Mädchen wie Sie wird sich durch diese traurigen Enthüllungen nicht einschüchtern lassen, deshalb hielt ich es für richtiger, im Vertrauen auf Ihre Verschwiegenheit, offen mit Ihnen zu reden. Ich hoffe ja immer noch, daß meine Frau mit der Zeit ihre körperliche Gesundheit und ihre alte geistige Regsamkeit wiederfinden, Menschen bei sich sehen und sogar einwilligen wird, diesen Ort zeitweilig zu verlassen. Wieder und wieder habe ich sie darum gebeten, aber stets vergeblich. Der Gedanke, entschieden gegen sie aufzutreten, ist mir unerträglich, und in dieser Frau mit starkem Verstande und so schwächlichem Körper steckt eine eiserne Widerstandskraft, die — ich gestehe es — selbst ich noch nicht überwunden habe. Wenn Sie mir einen Rat verstatten wollen, dann erwähnen Sie diesen Gegenstand ihr gegenüber nie. Einer der Gründe, weshalb ich gerade eine junge Erzieherin suchte, war, daß ich ihr in ganz unauffälliger Weise die Gesellschaft eines jugendlich heiteren Wesens verschaffen wollte, um sie so daran zu gewöhnen, ein hübsches Gesicht um sich zu sehen; allein ich fürchte, ihre eigenständige Zurückhaltung hat das Gelingen meines Planes vorläufig vereitelt. Zimmerhin gebe ich die Hoffnung noch nicht auf. Jetzt, wo Sie etwas von ihrer traurigen Lebensgeschichte kennen, werden Sie eher Teilnahme für sie fühlen und Rücksicht mit ihrer scheinbaren Kälte haben, denn glauben Sie mir, unter diesen kalten Außern schlägt ein warmes Herz. Und gewiß werden Sie auch für mich etwas Teilnahme übrig haben, für mich, der ich dazu verurteilt bin, es machtlos mitanzusehen, wie die Frau, die ich anbede, in selbstgewählter Vereinsamung hinstirbt und die Augen gegen die nie verlassende Liebe, deren sie sich doch noch in jedem Augenblick bewußt werden muß, schließt."

In seiner Stimme und seinem Benehmen lag etwas so Gewinnendes, daß ich für den Augenblick mehr ihn bedauerte, als seine Frau. Ich ergreife die Hand, die er mir entgegenstreckt, als er sich erhob, um zu gehen, mit wirklich warmer Wärme und sah ihm mit herzlichster Teilnahme in die Augen. Das schien ihn zu ergreifen, denn wie einer plötzlichen Eingebung gehorchend, beugte er sich herab und hauchte einen leichten Kuß auf meine Hand, drückte sie noch einmal mit einem Blick fast dankbarer Güte und verließ das Zimmer.

Ich war etwas betroffen über diese Gefühlserklärung, die ich einer Untergebenen gegenüber nicht für

ganz passend hielt. Allein er war eben ein Mann, der seinen Regungen leicht nachgab, in allen Dingen das gerade Gegenteil seiner marmorartigen Frau, und die Verbindung beider erschien mir beinahe wie die Vereinigung einer Toten mit einem Lebenden.

(Fortsetzung folgt.)

In Obergorbitz demonstrierten Arbeitslose vor dem Stammergut und forderten, daß alle dort beschäftigten Frauen, deren Ehemänner einer Arbeit nachgehen, und Kinder sofort entlassen werden sollten. Gendarmerie sorgte für die Aufrechterhaltung der

Ruhe und Ordnung. Einer Kommission der Arbeitslosen, die mit dem Stammergutspächter und dem Gemeindevorstand verhandelte, wurde erklärt, daß die Forderungen der Regierung vorgetragen werden sollen, damit die Frage für das ganze Land geregelt werden möchte.

Infolge verheereter Spekulation büßte vor 30 Jahren der Inhaber einer Privatbank in Heide, Rheinprovinz, 100,000 Mark ein und verschwand nach Amerika. Die Gläubiger erhielten damals aus dem Nachlaß 50 Prozent Deckung. Jetzt ist der Restbetrag durch einen Notar zur Auszahlung gelangt. Infolge des

Standes unserer Valuta war die Schuld jetzt mit einigen Tausend Dollar zu bezahlen. Den Gläubigern wurde eine angenehme Ueberraschung zuteil.

Der Krupp'sche Schießplatz bei Meppen wird jetzt zu Ackerländereien umgearbeitet.

Gemäß Artikel 145 des Versailleser Vertrages, der die Rückgabe der Kriegstrophäen der beiden letzten Kriege vorschreibt, hat die deutsche Regierung dem Oberkommissariat der Republik in Straßburg 38 alte Kanonen übergeben, die die deutschen Truppen 1870 erbeutet haben.



These two sketches are from photographs of Signor Friscoe's amazing act, now being billed over the Keith and Affiliated vaudeville circuits. Signor Friscoe comes onto the stage and plays. Suddenly he stops playing. His xylophone performance continues.

Then the curtains of the back-drop part. The New Edison is revealed. It has taken up Signor Friscoe's performance and is RE-CREATING it alone.

# You can hear it in our store

—the phonograph that is featured in Vaudeville's strangest act

Perhaps you've seen it—Signor Friscoe's "Magic" Xylophone Act.

It's the hit of vaudeville's "Big-Time."

Signor Friscoe's "magic" is an Official Laboratory Model of the New Edison. We have one exactly like it.

Signor Friscoe's instrument is an exact duplicate of the original Official Laboratory Model, which cost Mr. Edison three

million dollars to perfect. Our instrument is also an exact duplicate of this famous three million dollar original. We guarantee it to be able to give the same marvelous RE-CREATIONS of music, which Signor Friscoe's Official Laboratory Model gives in vaudeville.

Come in and test the astonishing realism of this instrument for yourself—in Mr. Edison's Realism Test.

## The NEW EDISON

"The Phonograph with a Soul"

You've read how the New Edison has proved its perfect realism. Four thousand tests have been given, in which more than 50 different artists compared their art with its RE-CREATION by the New Edison. Leading newspapers conceded that there was no difference between the two.

Has any one suggested to you that these comparison tests are "faked"—that the artist imitates the New Edison?

Signor Friscoe's performance makes such an assertion positively ridiculous. Every week, 20,000 people see his hammers ripple over the xylophone keys. Suddenly he holds them aloft—still.

The rippling music continues.

Slowly, the gorgeous curtains of the back-drop part. The audience gasps. The New Edison stands revealed. It has taken up Signor Friscoe's performance, and is now RE-CREATING it alone. The effect of this extraordinary magic can rest upon only one fact: No one can distinguish any difference between Signor Friscoe's performance and its RE-CREATION by the New Edison. Signor Friscoe could not possibly imitate the New

Edison, because the xylophone can not be made to imitate any other instrument, so as to deceive its hearers.

Signor Friscoe's act is not an Edison enterprise. He has simply been clever enough to use the New Edison for what it is worth. Why don't you?

### PRICES

The price of the New Edison has increased less than 15% since 1914. This includes the War Tax.

Mr. Edison has staved off price advances by personally absorbing more than half of the increased cost of manufacture.

Because of the exceptionally high quality of materials and workmanship demanded by the Edison Laboratories, and the continued scarcity of both, it may be necessary to advance prices. But rest assured that this will not occur, unless Mr. Edison is forced to it.

Our Budget Plan—the thrift way of spending—will help you buy now. Let us tell you about it.

## LOUIS HENNE CO.

NEW BRAUNFELS, TEXAS.

**DR. V. P. RANDOLPH**  
Telephone: Office-Stunden:  
Scherz 8 bis 9 morgens  
Marion 2 bis 4 nachm.  
Scherz, Texas. 4

**R. S. Beattie**  
**Tierarzt**  
Registriert, State Veterinarian  
Medical Association  
Kirchlich Tierarzt der Ber. Staaten-Armee. Office im städtischen Krankenhaus  
Telephon 38

**MARTIN RUPPEL,**  
Rechtsanwalt.  
Neu-Braunfels, Texas.  
Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephon 287.  
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

**ERNST KOCH**  
Allgemeiner Contractor und Baumeister.  
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.  
Telephon 179.

**HERM. C. MOELLER**  
Contractor und Baumeister.  
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293.  
Office-Telephone 159.

Herbert G. Henne. John R. Fuchs.  
**HENNE & FUCHS**  
Deutsche Advokaten  
Neu-Braunfels, Texas

**MARTIN FAUST**  
Advokat.  
Office in Solz's Gebäude.

**New Braunfels Concrete Works**  
423 Castell-Straße.  
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Bats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.  
Louis Staats, Eigentümer.  
Telephon: 217.  
Wohnung 217.

**Eisenbahn-Fahrplan.**

Abfahrt der Personenzüge der R. & G. R. Bahn von Neu-Braunfels:  
Nach Süden:  
No. 5 Laredo Limited 7:15 morg.  
No. 3 Local 5:40 abends  
No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends  
Nach Norden:  
No. 4 Local 10:10 vorm.  
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.  
No. 6 St. Louis Limited 8:05 abends

Abfahrt der Personenzüge der R. & G. R. Bahn von Neu-Braunfels:  
Nach Norden:  
No. 4 10:45 vorm.  
No. 10 1:27 nachm.  
(„Local“ nach Waco, über Austin; in San Marcos Verbindung nach Smithville und Goufston.)  
No. 8 9:06 abends  
No. 6 11:12 abends  
Nach Süden:  
No. 7 6:17 morg.  
No. 5 6:44 morg.  
No. 9 8:18 nachm.  
No. 3 6:55 abends  
(„Local.“)

Ankunft und Abgang der Post.  
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Von Neu-Braunfels über Smithson's Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.  
Die „Rural Free Delivery Carriers“ verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.  
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig befördert werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in hiesiger Office aufgegeben werden.  
J. G. Abraham, Postmeister.



**Inland.**

General Postmeister Burleson hat einen Kontrakt abgeschlossen für die Beförderung von Poststücken zwischen den Vereinigten Staaten und Cuba mittels Aeroplan. Im kommenden Herbst soll damit begonnen werden; jeden Tag sollen Flugmaschinen für diesen Zweck von Key West nach Havana fliegen.

Wenn Staatssekretär Colby neugierigen Fragen von Zeitungsleuten ausweichen will, dann fragt er den ihm zunächststehenden Reporter: „Have you a mach?“ Ausflucht dafür haben die Journalisten ihn auch bereits „the machley Secretary of State“ genannt.

**Ausland.**

Nachfolgendes ist aus einem Bericht der „Associated Press“ übersetzt, der letzten Sonntag in den englischen Zeitungen abgedruckt wurde: „Vernichtungs!“ ist der Rat, den der frühere Präsident Poincare den Franzosen durch den Verband der Sprachlehrer erteilt. Er sagt:

„Um die deutsche Wissenschaft zu beherrschen, müssen wir sie verstehen. Und um die Unabhängigkeit und

Vorzüglichkeit unserer Literatur zu erhalten, dürfen wir unsere Augen fremden Literaturen, und auch der deutschen, nicht verschließen.“

Herr Poincare sagt, daß diejenigen, welche die okkupierten Gebiete verwalten, Deutsch können müssen, und Kenntnis der deutschen Sprache sei auch notwendig, um der französischen den ihr gebührenden Platz in Elsaß-Lothringen wiederzugeben.

Den Offizieren der Armee wurde kürzlich dringend empfohlen, deutsch zu lernen. Die Regierung hat den Unterricht in der deutschen Sprache in den Offiziersschulen wieder eingeführt.

**Allerlei aus Deutschland.**

In Bremen machte sich neulich die Empörung und Erregung der Bevölkerung über die anhaltende und immer noch steigende Teuerung der verschiedenen Lebensmittel in großen Unruhen Luft.

Schon in den frühen Morgenstunden sammelten sich auf allen drei Märkten, sowohl in Bremerhaven, als auch in Lehe und Geestemünde große Gruppen von Frauen und Männern, die auf Herabsetzung der Preise unter Androhung von Gewalt bestanden. Polizeibeamte und Marktmeister

mahnnten zur Besonnenheit. Die Erregung flieg aber von Viertelstunde zu Viertelstunde. Gegen 8 Uhr morgens hatten sich größere Gruppen zumeist Frauen einer großen Anzahl Verkaufshände mit Gewalt bemächtigt, die Preise selbstständig festgelegt und die Händler so zum Verkauf gezwungen.

Die Arbeiterschaft der Unterveerorte wurde im Laufe des Vormittags von Erwerbslosen und Frauen auf ihren Arbeitsstätten aufgesucht und zur Mitbeteiligung an den Tumulten und Zwangsverkäufen durch den Streik aufgefordert. Der allergrößte Teil der Arbeiterschaft sämtlicher Werften lehnte das ab. Und was sich dann an Arbeitern unter die Menge begab rief dringend zur Besonnenheit.

Gegen Mittag traten sämtliche Betriebsräte der Werften bei Tecklenborg zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen, um über die Lage zu beraten.

Die Arbeiterschaft der Werften ist dann in den Streik getreten, der ein gleichzeitiger Protest gegen den Steuerabzug sowie gegen die Lebensmittelsteuerung sein soll. — Die Polizei stand Unruhen in sämtlichen drei Orten passiv gegenüber. Die Schutzmannschaft suchte so viel sie konnte, Streitigkeiten zu schlichten und Tätlichkeiten zu verhindern. Recht bezeichnend war die Antwort der Leber Polizei auf die Aufforderung einer Werft, Unruhestifter vom Betriebsgelände zu entfernen. „Da können wir auch nichts gegen machen“, antwortete die Polizei.

\* Der County Clerk von Bexar County hat einen Heiratschein ausgestellt für William Meeder und Alwine V. Dieckerhoff.

Es geht viel Geld verloren! Ein kleiner Knabe kam eiligst die Straße heruntergelaufen und blieb vor einem Fremden stehen, der in derselben Richtung entlang ging.

„Haben Sie eine halbe Krone verloren?“ fragte er, mit der Hand in der Tasche.

„Ja-a-a-ab. Ich glaube, ich verlor eine halbe Krone“, sagte der Fremde, sich in die Tasche greifend. „Hast du eine halbe Krone gefunden?“

„Aber nicht doch“, antwortete der kleine Knabe, „ich wollte bloß ausrechnen, wieviel halbe Kronen heute verloren worden sind. Die ihre bringt es auf 54.“ (Tit Bits.)

**Großes jährliches Preis- und Pot-Schießen**

**Neu-Braunfelscher Schützenvereins**

Sonntag, den 5. September. Kartensverkauf von 9 bis 5 Uhr. Mit 22 Kaliber-Gewehren wird geschossen. Irigendwelche Blöcke zum Anlegen erlaubt. Für Essen und Trinken ist bestens gesorgt. Alle Schützenvereine und überhaupt jedermann freundlichst eingeladen. Das Comite.

**Großes Herren-Preislegeln**

**Marion**  
Sonntag, den 5. September auf unseren neuen No. 1. Improved Continuous Bahnen „Brunswick's Best“ Alle Spieler sind freundlichst eingeladen.  
Abends großer Ball. Marion Bowling Club.

**Arbeiter-Tag-Feier — Candas Park**  
**Neu-Braunfels, Texas, Montag, den 6. September 1920**

— Tag und Abend —

Tanzen von 2 Uhr nachmittags bis 7 Uhr abends, und von 8 Uhr abends bis Mitternacht.

**Band-Konzert, 5 bis 7 p. m.**

Kommt Alle und genießt den Tag unter den schattenspendenden Bäumen, bei reichlicher Unterhaltung jeder Art für jedermann — Bootfahren, Tanzen, Schwimmen, Base Ball usw.

**Opera House Programm**

Samstag, 4. September  
Julian Eldidge  
— i n —  
**THE ADVENTURESS**  
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Sonntag, 5. September  
Anita Stewart  
unterstuetzt von dem  
groessten "All-Star  
Cast", der je in ei-  
nem Lichtbilder-  
stueck zusam-  
men wirkte  
— i n —  
**HER KINGDOM OF  
DREAMS**  
17 Stars in diesem Bilde!  
2 Reel Fox Comedy  
10 u. 20c

Montag, 6. September  
Speziell fuer Labor Day  
Bert Lytell  
— i n —  
**ALIAS JIMMY VALENTINE**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag, 7. September  
Gladys Brockwell  
— i n —  
**A SISTER TO SALOME**  
Fox News and  
Bray Pictograph

Donnerstag, 9. September  
Wird spaeter bekannt-  
gemacht.

**Große Arbeitertag-Feier**

der C. E. U. 1701 und der B. E. U. 182  
in New Braunfels, Texas

Montag, den 6. September 1920

Große Parade um 10 Uhr vormittags.  
Neben auf der Plaza nach der Parade, ungefähr um 11 Uhr vormittags, auswärtige Redner.  
Ein großer Ball in Rathdorffs Halle wird den Schluß der Feier bilden.

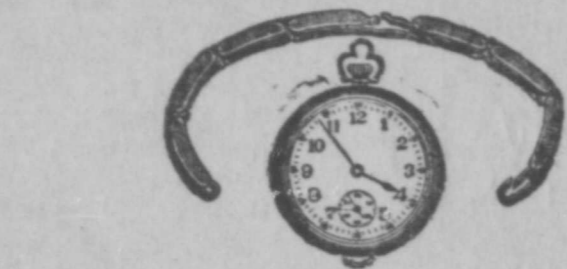
Jedermann ist herzlich eingeladen.

Das Comite.

**Battery Service**

Batterien neu geladen und repariert.

**Baetge Auto & Cycle Co.**



**Ausverkauf**  
**Preis-Ermäßigung**

von

Uhren, Gold- und Silberwaaren  
Eisenbein- u. Optische Waare  
Fein geschliffene Glaswaaren etc.

**JOSEF THIERS,**

Juwelier,  
New Braunfels, Texas

Mit dem extra feinen Wahl-Weizen, den wir bekommen, und der neuen Maschinerie, die wir installiert haben, liefern wir jetzt das beste Weizenmehl, das wir je produziert haben.

**Peerless Flour**

Verlangen Sie sich von Ihrem Kaufmann einen Sack „Peerless“.

**H. Dittlinger Roller Mills Co.**

The QUALITY Millers

**Macht Eure alten Strohhüte neu mit Colorite und ElKay Strohhut-Farbe**

Die folgenden Farben:

- |               |              |
|---------------|--------------|
| Braun         | Burnt Straw  |
| Liberty-Blau  | Salbei-Grün  |
| Gelb          | Alstro       |
| Lavender      | Kardinalrot  |
| Grün          | Ratt-Schwarz |
| Rodetten-Blau | Naturfarbe   |
| Blau-Schwarz  | Cerise       |
| Violett       | Navy-Blau    |

Zu haben bei

**H. V. Schumann**

Apotheker

Neu-Braunfels, Texas

**Ausverkauf**

Mein ganzer Varenvorrat, bestehend aus Eßwaaren, emaillierter Ware, Blechwaaren usw., sowie auch Store-Einrichtung, zu außerordentlich niedrigen Schleuderpreisen.

Verkauf beginnt am 30. August

Alles wird ausschließlich gegen Bar verkauft.

Telephone 193.

**Otto Rohde**

**Blue Ribbon Reit-Pflüge.**

**Standard Reit-Pflüge.**

**Alle Avery Ackergerätschaften.**

Carladungen werden täglich erwartet.

Pflüge sind schon angekommen.

**Eiband & Fischer.**